

FLORIAN DURNER

# Die Trostschriften des Ambrosius von Mailand

*Studien und Texte zu  
Antike und Christentum*



**Mohr Siebeck**

Studien und Texte zu Antike und Christentum  
Studies and Texts in Antiquity and Christianity

Herausgeber/Editors

CHRISTOPH MARKSCHIES (Berlin) · MARTIN WALLRAFF (München)  
CHRISTIAN WILDBERG (Pittsburgh)

Beirat/Advisory Board

PETER BROWN (Princeton) · SUSANNA ELM (Berkeley)  
JOHANNES HAHN (Münster) · EMANUELA PRINZIVALLI (Rom)  
JÖRG RÜPKE (Erfurt)

126





Florian Durner

Die Trostschriften des  
Ambrosius von Mailand

*Consolatio mortis* im Denken der Spätantike

Mohr Siebeck

FLORIAN DURNER, geboren 1987; Studium der Ev. Theologie, der Lateinischen Philologie und der Erziehungswissenschaften in Erlangen, München und Rom; 2014–2019 Promotionsstudent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena; 2019 Promotion; seit 2021 im Bayerischen Schuldienst.  
orcid.org/0000-0002-1493-0095

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

ISBN 978-3-16-160666-3 / eISBN 978-3-16-160667-0  
DOI 10.1628/978-3-16-160667-0

ISSN 1436-3003 / eISSN 2568-7433 (Studien und Texte zu Antike und Christentum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp und Göbel in Gomaringen aus der Minion gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädle in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

*parentibus meis*



## Vorwort

Die vorliegende Monographie ist die geringfügig überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Sommersemester 2019 von der Theologischen Fakultät Jena angenommen wurde.

Voller Dankbarkeit blicke ich auf die vielfältige Unterstützung, die im Hintergrund dieses Buches stand und das Gelingen meines Dissertationsprojekt und die vorliegende Veröffentlichung ermöglichte.

An erster Stelle möchte ich mich bei meiner Betreuerin Frau Prof. Dr. Katharina Bracht bedanken, die die Arbeit mit fachkundigen Impulsen und konstruktiver Kritik begleitet hat.

Mein Dank gilt auch dem Zweitgutachter der Arbeit, Herrn Prof. Dr. Christopher Spehr. Er hat über Epochengrenzen hinweg mit wertvollen Hinweisen mein wissenschaftliches Vorankommen unterstützt.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Herausgebern Herrn Prof. Dr. Christoph Marksches (Berlin), Herrn Prof. Dr. Martin Wallraff (München) und Herrn Prof. Dr. Christian Wildberg (Pittsburgh) für die Aufnahme in die Reihe der „Studien und Texte zu Antike und Christentum“ sowie bei den Mitarbeitern des Verlags Mohr Siebeck für die freundliche Betreuung und die Unterstützung bei der Drucklegung, vor allem Elena Müller und Tobias Stäbler, der mir nicht nur in Jena ein guter Freund und Gesprächspartner war.

Der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften gilt mein großer Dank für den Druckkostenzuschuss.

In den langen Jahren der Entstehung und Fertigstellung der Arbeit haben mich zahlreiche Kollegen und Freunde begleitet, ermutigt und unterstützt. Zuerst sei Herrn Dr. Matthias Daufpratshofer (Münster) genannt, der als katholischer Kirchenhistoriker und Latinist viele Seiten des Manuskripts kritisch gelesen hat und für all meine Fragen offen war. Für die Ermutigung, stets weiter zu denken und zu diskutieren möchte ich Frau Dr. Barbara Bushart (Leipzig) danken, die mit analytischem und kritischem Geist manches Argument geprüft hat. Mein großer Dank gilt Frau Dr. Katharina Wörn (Jena). Mit vielen Anmerkungen und in zahlreichen Gesprächen über Sprache, Geschichte und Theologie hat sie meine Arbeit mit Ambrosius begleitet. Herrn Nikolaus Koch (Kiel) danke ich für viele Reisen in die antike Welt und das römische Recht. Danken möchte ich Herrn PD Dr. Ralph Hennings (Oldenburg), der mit viel patristischer Expertise meinen Blick auf manches Argument geschärft hat. Meinen langjährigen Kollegen in Jena, Frau Maria Poppitz und Herrn Dipl.-



Theol. Karl-Christoph Goldammer sowie PD Dr. Roland Lehmann, möchte ich für viele Ratschläge und die persönliche Unterstützung danken.

Die letzten Schritte von der Abgabe bis zur Drucklegung hat meine Partnerin Gesa Lienhop begleitet. Für ihre Hilfe und Kraft in dieser Zeit bin ich mehr als dankbar.

Mein größter Dank schließlich gilt meinen Eltern, die mich stets ermutigt haben, meinen Weg zu gehen. Ihnen sei dieses Buch gewidmet.

Wien, Dezember 2020

Florian Durner

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Einleitung .....	1
I. Der Missionar, der Codex und der Tod .....	1
II. Vorüberlegungen .....	3
1. Thematik .....	3
2. Quellen zur <i>consolatio mortis</i> .....	5
3. Forschungsüberblick .....	7
4. Methodik .....	15
5. Aufbau .....	17
III. Ein Bischof zwischen römischer Tradition und Christentum:	
Ambrosius von Mailand .....	19
1. Herkunft und soziokultureller Hintergrund .....	19
2. Der Bischof und seine Gemeinde in Mailand .....	24
3. Der Tod des Ambrosius .....	28
A. Theoretische Grundlegungen der <i>consolatio mortis</i> .....	33
I. Todesvorstellungen und Trost in der antiken Tradition .....	35
1. Tod und Trost im Denken der antiken Philosophie .....	35
2. Die argumentative Struktur der <i>consolatio mortis</i> .....	37
II. Die Jenseitstopographie des Ambrosius .....	39
1. Der leibliche Tod des Menschen .....	39
2. Die unteren Regionen der Himmel: Der Lufthimmel und der Fixsternhimmel .....	40
3. Das Prüfungs- bzw. Reinigungsfeuer .....	41
4. Das Paradies .....	44

5. Der Hades .....	46
6. Die Auferstehung der Körper und das allgemeine Gericht .....	48
7. Das Königreich der Himmel .....	51
8. Die Hölle .....	56
9. Zusammenfassung .....	59
III. Der Traktat über den Tod: <i>De bono mortis</i> .....	61
1. Einleitung .....	61
2. Der Sitz im Leben von <i>de bono mortis</i> : Der katechetische Unterricht ...	62
3. Zeitgeschichtlicher und situativer Hintergrund .....	66
4. Inhalt und Argumentation .....	70
4.1 Ist der Tod ein Übel? ( <i>bon. mort.</i> 1,1–2) .....	70
4.2 Die drei Gattungen des Todes ( <i>bon. mort.</i> 2,3–7) .....	72
4.3 Die <i>imitatio mortis</i> im Leben ( <i>bon. mort.</i> 3,8–12) .....	76
4.4 Der Tod als Straffolge und Ende der Sünde ( <i>bon. mort.</i> 4,13–15) ..	78
4.5 Die Vereinigung von Seele und Logos ( <i>bon. mort.</i> 5,16–21) .....	82
4.6 Die Seele als Herrscherin über den Körper ( <i>bon. mort.</i> 6,22–7,29/30) .....	88
4.7 Die Strafen nach dem Tod ( <i>bon. mort.</i> 8,31–8,37) .....	92
4.8 Das Wesen der unsterblichen Seele ( <i>bon. mort.</i> 9,38–10,44) .....	94
4.9 Der Zwischenzustand ( <i>bon. mort.</i> 10,45–10,47) .....	97
4.10 Der <i>processus claritatis</i> ( <i>bon. mort.</i> 11,48–51) .....	103
4.11 Das Land der Lebendigen ( <i>bon. mort.</i> 12,52–54) .....	110
4.12 Der Aufstieg durch Christus ( <i>bon. mort.</i> 12,55–57) .....	112
5. Zusammenfassung .....	114
B. Praktische Anwendungen der <i>consolatio mortis</i> .....	117
I. Die erste Leichenrede für Satyrus: <i>De excessu fratris Satyri liber primus</i> ...	119
1. Einleitung .....	119
2. Zielsetzung .....	121
3. Zeitgeschichtlicher und situativer Hintergrund .....	125
4. Inhalt und Argumentation .....	129
4.1 Das allgemeine Los der Sterblichkeit .....	131
4.2 Der Tod als Befreiung von Leid und Sünde .....	134
4.3 Das Fortleben des Verstorbenen .....	135
5. Zusammenfassung .....	139

II. Die Rede über die Auferstehung: <i>De excessu fratris Satyri liber secundus</i> ...	141
1. Einleitung .....	141
2. Zielsetzung .....	144
3. Inhalt und Argumentation .....	147
3.1 Die Ablehnung der Trauer angesichts des Todes ( <i>exc. Sat. 2,3–34</i> )	148
3.1.1 Die allgemeine Sterblichkeit ( <i>exc. Sat. 2,3–6</i> ) .....	149
3.1.2 Der rechte Umgang mit Trauer ( <i>exc. Sat. 2,7–20</i> ) .....	151
3.1.3 Der Tod als Ruhe von den Mühen des Lebens ( <i>exc. Sat. 2,21–34</i> ) .....	155
3.2 Der Tod als ein Gut ( <i>exc. Sat. 2,35–49</i> ) .....	157
3.2.1 Die drei Gattungen des Todes ( <i>exc. Sat. 2,35–37</i> ) .....	157
3.2.2 Der natürliche Tod unter der Voraussetzung der <i>mors mystica</i> ( <i>exc. Sat. 2,38–49</i> ) .....	160
3.3 Die Beweisgründe für die Auferstehung ( <i>exc. Sat. 2,50–89</i> ) .....	163
3.3.1 <i>Universitatis exemplum</i> ( <i>exc. Sat. 2,53–65</i> ) .....	164
3.3.2 <i>Testimonia rei gestae</i> ( <i>exc. Sat. 2,66–86</i> ) .....	169
3.3.3 <i>Ratio</i> ( <i>exc. Sat. 2,52.88</i> ) .....	173
3.3.4 <i>Decorum</i> ( <i>exc. Sat. 2,89–131</i> ) .....	175
3.4 Die <i>conclusio</i> ( <i>exc. Sat. 2,132–135</i> ) .....	179
4. Zusammenfassung .....	180
III. Die exemplarische Darstellung des Todes Gratians: <i>De obitu Gratiani</i> ( <i>exp. Ps. 61,16–27</i> ) .....	183
1. Einleitung .....	183
2. Zielsetzung .....	184
3. Zeitgeschichtlicher und situativer Hintergrund .....	185
4. Die Darstellung der Ermordung Gratians in <i>de obitu Gratiani</i> .....	190
4.1 Die Einführung des <i>exemplum</i> des Gratian ( <i>exp. Ps. 61,16–19</i> ) ...	190
4.2 Die Ermordung Gratians in Analogie zur Passion Christi ( <i>exp. Ps. 61,20–23</i> ) .....	191
4.3 Die Anklage der beteiligten Personen ( <i>exp. Ps. 61,24–26</i> ) .....	195
5. Trostargumente .....	198
5.1 Gratians Tod als <i>imitatio Christi</i> .....	199
5.2 Die Rache Gottes für die Ermordung .....	200
6. Zusammenfassung .....	204
IV. Die Leichenrede für Kaiser Valentinian II.: <i>De obitu Valentiniani</i> .....	206
1. Einleitung .....	206
2. Zielsetzung .....	207
3. Zeitgeschichtlicher und situativer Hintergrund .....	208

4. Die Umstände des Todes des Valentinian II. in der Diskussion . . . . .	214
4.1 Der Tod Valentinians II. – Mord oder Suizid . . . . .	214
4.2 Die Bewertung des Suizids in der Antike . . . . .	217
4.2.1 Die Bewertung des Suizids als gesellschaftliches Phänomen . . . . .	217
4.2.2 Die Bewertung des Suizids in der antiken Philosophie . . . . .	219
4.2.3 Die Bewertung des Suizids in der christlichen Tradition . . . . .	220
4.2.4 Die Bewertung des Suizids in den Werken des Ambrosius . . . . .	223
4.3 Zusammenfassung . . . . .	226
5. Die Leichenrede <i>de obitu Valentiniani</i> als Reaktion auf den Suizid des Kaisers . . . . .	228
5.1 Der lexikalische Befund der Beschreibung des Todes . . . . .	229
5.2 Die assoziative Darstellung des Todes als <i>mors immatura</i> in Analogie zu Christi Passion . . . . .	231
5.3 Die Begierdentaufe Valentinians II. als kompensierendes Konstrukt . . . . .	234
5.4 Die Darstellung des Todes in Parallelität und Abgrenzung zur Ermordung Gratians . . . . .	237
5.5 Die Bedeutung Gratians als <i>advocatus</i> Valentinians II. im Paradies . . . . .	239
6. Das Fehlen Valentinians II. in der Leichenrede <i>de obitu Theodosii</i> . . . . .	243
7. Zusammenfassung . . . . .	246
V. Die Leichenrede für Kaiser Theodosius: <i>De obitu Theodosii</i> . . . . .	249
1. Einleitung . . . . .	249
2. Zielsetzung . . . . .	250
3. Zeitgeschichtlicher und situativer Hintergrund . . . . .	252
4. Die Rede <i>de obitu Theodosii</i> als politisches Instrument der Loyalitätsverpflichtung . . . . .	259
4.1 Die rechtliche Grundlegung der Nachfolge der Kaisersöhne Honorius und Arcadius . . . . .	259
4.2 Die Kompensation des Jugendalters der Nachfolger . . . . .	260
4.3 Die <i>repraesentatio Theodosii</i> als Garantie gegenseitiger Loyalität . . . . .	262
4.4 Die Kreuzauffindungslegende in <i>ob. Theod.</i> 41–51 als Ätiologie der Reichsreliquien . . . . .	263
4.4.1 Die Kreuzauffindungslegende: Der Inhalt der ambrosianischen Version . . . . .	264
4.4.2 Die Kreuzauffindungslegende: Interpretation . . . . .	266
5. Die Rede <i>de obitu Theodosii</i> als Ersatz für die Konsekration des Kaisers . . . . .	272
5.1 Vorbemerkung: Die <i>consecratio</i> der römischen Kaiser bis Theodosius . . . . .	273
5.1.1 Die <i>consecratio</i> in vorkonstantinischer Zeit . . . . .	273
5.1.2 Die <i>consecratio</i> in nachkonstantinischer Zeit . . . . .	274
5.2 Die Terminologie der <i>consecratio</i> in <i>de obitu Theodosii</i> . . . . .	278

5.3	Die Darstellung des Theodosius als Märtyrer	280
5.4	Die den Tod des Theodosius begleitenden <i>prodigia</i>	282
5.5	Der Aufstieg des Theodosius in das Königreich der Himmel	283
5.6	Die Interessorenrolle des Theodosius	288
5.7	Die <i>damnatio memoriae</i> der Usurpatoren Maximus und Eugenius	289
5.8	Die postmortale Existenz in der <i>domus Augustana</i>	290
5.9	Der triumphale <i>adventus</i> des Kaisers	294
6.	Die Rede <i>de obitu Theodosii</i> als protreptische Rede	295
6.1	Vorbemerkung: Die Werbung für das Christentum als pastorales Anliegen des Ambrosius	295
6.1.1	Die Protreptik	295
6.1.2	Die Struktur des Publikums und der Gemeinde in Mailand	296
6.2	Der gläubige Kaiser als Vorbild und Schützling Gottes	298
6.3	Der Glaube des Theodosius	300
6.4	Die Überbietung der Philosophie durch den Inhalt des christlichen Glaubens	301
6.5	Die Darstellung der <i>gratia Dei</i>	302
6.6	Die Zusage der Taufgnade	305
6.7	Die christliche Deutung von Tod und Jenseits	306
6.8	Die Kreuzauffindungslegende als Teil der Heilsgeschichte	307
7.	Zusammenfassung	309
VI.	Die Trostbriefe	313
1.	Die Briefsammlung des Ambrosius	313
2.	Die Gattung des Trostbriefes	314
VII.	Der Trostbrief zum Tod des Bischofs Acholius: <i>Epistula</i> 51 (15)	317
1.	Einleitung	317
2.	Zielsetzung	317
3.	Zeitgeschichtlicher und situativer Hintergrund	318
4.	Inhalt und Argumentation	320
4.1	Der Briefbeginn ( <i>ep.</i> 51,1–2)	320
4.2	<i>Acholius sanctus</i> – Der Trost in der Heiligkeit des Verstorbenen ( <i>ep.</i> 51,3–4)	321
4.3	<i>Raptus est nobis murus fidei</i> – Klage und Lob ( <i>ep.</i> 51,5)	323
4.4	<i>Helisaei intus imitatorem degere</i> – Acholius als neuer Elisa ( <i>ep.</i> 51,5–9)	323
4.5	<i>Discipulus imitatione</i> – Die Nachfolge des Acholius ( <i>ep.</i> 51,9–14)	327
4.6	Briefschluss ( <i>ep.</i> 51,14)	330
4.7	Die Antwort an Anysius ( <i>ep.</i> 52)	331
5.	Zusammenfassung	333

VIII. Der Trostbrief an Faustinus: <i>Epistula</i> 8 (39) .....	335
1. Einleitung .....	335
2. Zielsetzung .....	336
3. Inhalt und Argumentation .....	336
3.1 <i>Exhortatio</i> (ep. 8,1–4) .....	336
3.2 <i>Consolatio</i> (ep. 8,5–8) .....	340
4. Zusammenfassung .....	347
C. Konturen einer Theologie des Trostes .....	349
I. Trost als allgemein anthropologisches Bedürfnis .....	349
II. Trost angesichts der soteriologischen Dimension des Todes .....	351
III. Trost im Tod als eschatologischer Übergang .....	352
IV. Der tröstende Prediger als politischer Akteur .....	354
Anhang: Zeittafel .....	357
Literaturverzeichnis .....	359
I. Quellen .....	359
1. Ambrosius .....	359
1.1 Editionen .....	359
1.2 Übersetzungen .....	359
2. Biblische Schriften .....	360
3. Inschriften .....	361
4. Werke christlicher Autoren .....	361
5. Werke nichtchristlicher Autoren .....	363
II. Hilfsmittel .....	364
III. Sekundärliteratur .....	364
Stellenregister .....	379
Autorenregister .....	398
Personen- und Sachregister .....	400

## Abkürzungsverzeichnis

Die Werke des Ambrosius werden folgendermaßen abgekürzt:

<i>Abr.</i>	<i>de Abraham</i>
<i>bon. mort.</i>	<i>de bono mortis</i>
<i>Cain.</i>	<i>de Cain et Abel</i>
<i>ep.</i>	<i>epistulae</i>
<i>ep. extra coll.</i>	<i>epistuale extra collectionem</i>
<i>exam.</i>	<i>Exameron</i>
<i>exc. Sat.</i>	<i>de excessu fratris Satyri</i>
<i>exh. virg.</i>	<i>exhortatio virginitatis</i>
<i>exp. Luc.</i>	<i>Expositio evangelii secundum Lucam</i>
<i>exp. Ps.</i>	<i>Explanatio Psalmorum XII</i>
<i>exp. Ps. 118</i>	<i>Expositio Psalmi CXVIII</i>
<i>fid.</i>	<i>de fide libri V ad Gratianum Augustum</i>
<i>Hel.</i>	<i>de Helia et ieiunio</i>
<i>Iac.</i>	<i>de Iacob et vita beata</i>
<i>incarn.</i>	<i>de incarnationis dominicae sacramento</i>
<i>Iob et Dav.</i>	<i>de interpellatione Iob et David</i>
<i>Ios.</i>	<i>de Ioseph</i>
<i>Is.</i>	<i>de Isaac vel anima</i>
<i>myst.</i>	<i>de mysteriis</i>
<i>Nab.</i>	<i>de Nabuthae</i>
<i>Noe</i>	<i>de Noe</i>
<i>ob. Theod</i>	<i>de obitu Theodosii</i>
<i>ob. Val.</i>	<i>de obitu Valentiniani / liber de consolatione Valentiniani</i>
<i>off.</i>	<i>de officiis</i>
<i>paen.</i>	<i>de paenitentia</i>
<i>par.</i>	<i>de paradiso</i>
<i>sacr.</i>	<i>de sacramentis</i>
<i>spir.</i>	<i>de spiritu sancto</i>
<i>vid.</i>	<i>de viduis</i>
<i>virg.</i>	<i>de virginibus</i>
<i>virginit.</i>	<i>de virginitate</i>

Die Werke griechischer christlicher Autoren werden abgekürzt nach Geoffrey William Hugo LAMPE (Hg.), *A Patristic Greek Lexicon*, Oxford, 1961. Die Werke griechischer paganer Autoren werden abgekürzt nach Henry George LIDDELL/Robert SCOTT (Hg.), *A Greek-English Lexicon, New Edition Revised and Augmented throughout by Henry Stuart Jones with the Assistance of Roderick McKenzie*,



Oxford, 1958. Die lateinischen Werke werden abgekürzt nach dem Index librorum scriptorum inscriptionum ex quibus exempla afferuntur des THESAURUS LINGUAE LATINAE, Leipzig <sup>2</sup>1990. Alle weiteren Abkürzungen richten sich nach Siegfried M. SCHWERTNER, IATG<sup>3</sup> – Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin/Boston 2014.

# Einleitung

*omnifariam igitur mors bonum est*  
Ambrosius, *bon. mort.* 4,13

## I. Der Missionar, der Codex und der Tod

Winfried Bonifatius, aufgrund seiner Missionstätigkeit im heidnischen Germanien auch Apostel der Deutschen genannt, nahm im Jahr 753 die Anstrengung einer Reise nach Friesland auf sich, um die dortigen Heiden zu missionieren. In der Nähe der niederländischen Stadt Dokkum wurden er und seine Begleiter am 5. Juni 754 von heidnischen Räufern überfallen und getötet.<sup>1</sup>

In der *vita altera Bonifatii* aus dem frühen neunten Jahrhundert schildert ein anonymer Presbyter aus Utrecht die Ermordung des 80-jährigen Bonifatius:

„Als ich mich in genau der Gegend danach erkundigte, ob ich noch etwas schreiben könnte, da erreichte mich die Kunde, dass noch eine Frau am Leben sei, allerdings schon sehr altersschwach, die unter Eid behauptete, dass sie bei der Enthauptung dieses Kämpfers Christi zugegen gewesen war. Sie sagte, dass Bonifatius, als er mit dem Schwert geschlagen wurde, einen heiligen Evangelien-Codex auf sein Haupt gelegt hat, um darunter den Schlag abzufangen und im Tode den Schutz des Buches zu besitzen, dessen Lektüre er im Leben so sehr geliebt hatte. Mit Bonifatius wurden aber auch seine Schüler in der Nähe eines Ortes namens Dokkum getötet.“<sup>2</sup>

Noch heute kann man im Domschatz zu Fulda den Codex betrachten, der in der Tradition als Berührungsreliquie des Bonifatius verehrt wurde. Deutlich sind vier Einkerbungen – am oberen und unteren Schnitt sowie auf dem Buchdeckel – zu

---

<sup>1</sup> Vgl. Theodor SCHIEFFER, Winfrid-Bonifatius und die christliche Grundlegung Europas, Freiburg i. Br. 1954, 272–257 und Gereon BECHT-JÖRDENS, Die Ermordung des Erzbischofs Bonifatius durch die Friesen. Suche und Ausgestaltung eines Martyriums aus kirchenpolitischer Notwendigkeit?, AMRhKG 57 (2005), 95–132.

<sup>2</sup> *Vita altera Bonifatii auctore Radbodo qui dicitur episcopo Traiectensi*, cap. 16, in: *Vitae Sancti Bonifatii archiepiscopi Moguntini*, ed. Wilhelm Levison, MGH. *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum* 57, Hannover/Leipzig 1905, 73: *Michi autem in eadem regione sciscitanti de eo, si quid scribere possem, relatum est adhuc superstitem esse quandam mulierem, sed iam valde decrepitam, que iureiurando asserebat, se decollationi militis Christi fuisse presentem, dicebatque quod cum gladio ferendus esset, sacrum ewangelium codicem capiti suo imposuerit, ut sub eo ictum percussoris exciperet eiusque presidium haberet in morte, cuius lectionem dilexerat in vita. Perempti sunt autem et discipuli eius cum eo in loco qui Dockinga dicitur [...].*

erkennen, die als Folgen der Schwerthiebe der Räuber gedeutet wurden. Bei diesem aus dem achten Jahrhundert stammenden Codex Ragyndrudis handelt es sich aber, entgegen der Darstellung der Augenzeugin in der *vita altera*, keineswegs um ein Evangeliar, sondern um eine Sammlung exegetischer, apologetischer und dogmatischer Schriften.<sup>3</sup>

Was hat Bonifatius an diesem Buch, „dessen Lektüre er im Leben so sehr geliebt hatte“, so gefallen, wenn es sich nicht um das Leben Jesu, sondern in erster Linie um eine Auswahl antiarianischer Werke handelte? Eine mögliche Antwort könnte in dem Traktat liegen, der die Seiten 62r bis 96r einnimmt: Eingebettet zwischen dem *Decretum Gelasianum* und einer Liste der Apostel- und Evangelistengräber findet sich die Schrift des Ambrosius, des spätantiken Bischofs von Mailand, über den Tod: *de bono mortis*. Ambrosius bietet dem Leser in diesem Traktat eine Relativierung des Lebens als Existenz voller Leid und eine Relativierung des Todes als Übergang ins Paradies. In der Tradition der antiken Gattung der *consolatio* entwirft Ambrosius eine Therapie der Trauer und der Furcht angesichts des Todes. Demnach muss der Mensch den Tod nicht mehr fürchten, sondern kann ihn als allgemeines Schicksal anerkennen, als Heilmittel gegen die Widrigkeiten der Welt erbitten und als rettenden Übergang ins ewige Leben erhoffen. Der Codex Ragyndrudis rettete Bonifatius zwar nicht das Leben, die Lektüre des Traktats *de bono mortis* aber stellte ihm ein anderes Leben in Aussicht und schuf möglicherweise in tröstender Absicht den für Bonifatius dann gangbaren Weg ins Martyrium.

Da der Codex Ragyndrudis mit großer Sicherheit Teil der Reisebibliothek des Bonifatius war,<sup>4</sup> in der dieser theologische und homiletische Schriften zur Vorbereitung seiner Predigten transportierte, ist davon auszugehen, dass der Missionar auch Ambrosius' Traktat *de bono mortis* aufmerksam gelesen hat.

Bonifatius führte damit auf seiner Missionsreise ein Werk mit sich, mit dem Ambrosius ein ähnliches Anliegen verfolgte wie der mittelalterliche Bischof, nämlich pastoral und missionarisch auf Zuhörer bzw. Leser einzuwirken. In *de bono mortis* setzt Ambrosius am universalen Problem des Todes an, um Menschen verschiedener Hintergründe – christlicher und heidnischer – zu trösten, ihnen eine Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod zu geben und ihnen somit eine neue Identität in Christus vor Augen zu stellen. Die alten Götter und Kulte aufgeben und sich zu Christus bekennen – diese Botschaft verbindet Ambrosius und Bonifatius.

Für den mittelalterlichen Missionar musste *de bono mortis* wie eine Brücke wirken, die in eine andere Zeit und eine andere Kultur führt. Aus der antiken Ferne sprachen,

<sup>3</sup> Vgl. Lutz E. von PADBERG, Bonifatius und die Bücher, in: Ders./Hans-Walter Stork (Hgg.), *Der Ragyndrudis-Codex des hl. Bonifatius. Kommentar*, Paderborn 1994, 7–75.

<sup>4</sup> Dies wird neuerdings wieder aufgrund der Annahme der Beschädigung des Codex im Rahmen der Nagelung vertreten, die als heidnisches Ritual fremde heilige Gegenstände unwirksam machen wollte, vgl. Rüdiger KURTH, *Die Nagelung des Codex Ragyndrudis. Neue Aspekte zum Tod des Bonifatius*, AMRhKG 62 (2010), 9–14.

chen Platon, Cicero, Seneca und Plotin zu ihm, als wären sie Koautoren des Ambrosius gewesen. Bonifatius traf auf die philosophische Deutung des Todes als Trennung von Körper und Seele, er lernte platonische Beweise der Unsterblichkeit der Seele kennen und begegnete der plotinischen Darstellung des Seelenaufstiegs. Doch beim weiteren Lesen musste Bonifatius auch die christliche Verarbeitung jener philosophischen Vorstellungen erkennen: Ambrosius lehrt den Tod als Gottes heilsame Antwort auf den Sündenfall. Befreit vom Leid der Welt kann die Seele zu Gott aufsteigen, wo sie paradisische Freuden genießt. Die Furcht vor dem Tod ist dem Leser genommen, da Christus selbst den Tod auf sich nahm. Er schuf dadurch einen Tod, der das eigentliche Leben darstellt, nämlich den mystischen Tod durch die Taufe.

Mit der Lektüre des Traktats *de bono mortis* konnte Bonifatius anerkennen, was Ambrosius postuliert: „Der Tod ist in jeder Hinsicht ein Gut.“ Diese besondere Trostbotschaft angesichts des Todes, die *consolatio mortis* des Ambrosius von Mailand, prägte nicht nur die mittelalterliche *ars moriendi* und konnte nicht nur noch Jahrhunderte später den Missionar Bonifatius im Tod stärken. Sie stellte vor allem eine Reaktion auf historische Gegebenheiten und ein pastorales Anliegen des spätantiken Bischofs angesichts der heterogenen Gesellschaft des ausgehenden vierten Jahrhunderts dar.

Es ist das Proprium des Ambrosius, dass er als Prediger zu den Lesern seiner Werke spricht: als pastoraler Theologe, dem das Wohl, die *salus*, aber auch die Einstellung seiner Gemeinde am Herzen liegt. Trost ist dabei ein, wenn nicht das Mittel der Seelenheilung wie der Empfehlung des Christentums. Die Überwindung der Sterblichkeit, die Hoffnung der Auferstehung angesichts der Hoffnungslosigkeit des Todes, die Brücke zwischen dem diesseitigen Leben und dem, wie es in Phil 1,23 heißt, „Sein mit Christus“. Es sind dies die urreigensten Fragen des Menschen und die Antworten des christlichen Glaubens, die den Rahmen dieser Arbeit bilden, dem antiken Bischof beim Umgang mit dem Tod über die Schulter zu schauen das Ziel – sei es bei der Selbsttröstung, bei der Tröstung einer Gemeinde oder des gesamten Reichs.

## II. Vorüberlegungen

### 1. Thematik

Das Christentum der Spätantike stand an einem Wendepunkt der Kirchengeschichte. Für Theologen des vierten Jahrhunderts stellte sich die Herausforderung, zwischen dem Streben nach Inkulturation und der Notwendigkeit einer Ausdifferenzierung der Lehre zu vermitteln. Mit Ambrosius von Mailand (333/34–397) kommt dabei eine Person in den Blick, die auf vielfache Weise eine solche Vermittlerposition einnimmt. Die vorliegende kirchengeschichtliche Studie widmet sich dem besonderen Thema des Todeströsts, mit dem Ambrosius einerseits Erwartungen erfüllt, andererseits eigene Ziele verfolgt.

An der Nahtstelle von römischer Tradition und christlicher Religion, von Philosophie und Theologie, von griechischer und lateinischer Sprache bietet Ambrosius eine Metamorphose des Todes, indem er die Todesvorstellungen und -deutungen antiker Philosophen aufgreift und in den christlichen Horizont überführt. Dabei nutzt Ambrosius das literarische Phänomen der Trostschrift, der *consolatio*. Im engeren Sinne bezeichnet der Gattungsbegriff *consolatio* den Trost im Sinne einer literarischen Verarbeitung eines konkreten Trauerfalls. Im weiteren Sinne aber umfasst die *consolatio* die Darlegung tröstender Argumente ohne besonderen Anlass.<sup>5</sup>

Die Besonderheit der *consolatio mortis* im Werk des Ambrosius zeigt sich in den verschiedenen Anforderungen, die der Tröster erfüllen muss. Ambrosius reagiert mit jeder konsolatorischen Schrift auf die entsprechende historische Situation und versucht, multifunktional auf seine Zuhörer einzuwirken. In den Trostwerken des Ambrosius findet sich daher eine spezifische Synthese aus Philosophie, Theologie und Kirchenpolitik. In Ambrosius' Erklärung der für den Christen unterschiedlichen Tode und in seiner Vorstellung eines den Menschen erwartenden Jenseits stehen heidnisch-philosophische und christlich-theologische Konzepte oft nebeneinander. Dieses Verhältnis wird bisweilen als „unverbunden“ bezeichnet.<sup>6</sup> Gegen dieses Urteil vertritt die vorliegende Arbeit die These, dass das Neben- und Ineinander unterschiedlicher Gedanken eine bewusste Strategie des Ambrosius ist. Die Studie setzt bei der Frage an, wie Ambrosius mit der Situation des Todes im allgemeinen und konkreten Fall umgeht, und wie er den Trost einsetzt, um ein heterogenes Publikum anzusprechen.

An theoretischen Schriften zeigt sich einerseits, wie Ambrosius in der Verchristlichung der traditionellen Argumente auf ein missionarisches Instrumentarium zurückgreift, das Zuhörern den Weg in einen nachvollziehbaren Glauben eröffnen soll. Daneben kommen Schriften mit historisch-pragmatischer Intention in den Blick. Angesichts des Todes der spätantiken Kaiser Gratian, Valentinian II. und Theodosius zeigt sich, wie Ambrosius als (kirchen-)politische Instanz den jeweiligen Tod in der historischen Situation deutet, und wie der Trost der Angehörigen und Nachfolger die politische Lage prägen sollte.

<sup>5</sup> Vgl. Cic. *tusc.* 3,33,81: *Tractatum est autem a nobis id genus aegritudinis, quod unum est omnium maximum, ut eo sublato reliquorum remedia ne magnopere quaerenda arbitremur. sunt enim certa, quae de paupertate certa, quae de vita inhonorata et ingloria dici soleant [...].* – „Wir haben aber die Art der Trauer behandelt, die unter allen die schlimmste ist (sc. die Trauer über den Tod von Verwandten bzw. Bekannten), sodass ich glaube, dass wir nach den Heilmitteln der übrigen, nicht so schlimmen, suchen müssen. Es gibt nämlich bestimmte Aspekte, die man angesichts der Armut, und bestimmte, die man angesichts eines Lebens ohne Ehre und Ruhm zu sagen pflegt [...].“ Vgl. dazu auch Rudolf KASSEL, *Untersuchungen zur griechischen und römischen Konsolationsliteratur*, Zet. 18, München 1958, 3: „Konsolatorische Schriften sind im engeren Sinne solche, die bei konkret gegebenem Trauerfall abgefaßt werden in der Absicht, den Betroffenen von seinem Schmerz zu befreien oder wenigstens seine Betrübnis zu mindern; im weiteren Sinne zählen zu ihnen Schriften, die ohne solchen unmittelbaren Anlaß dem Leser gegen Widrigkeiten verschiedenster Art die passenden gedanklichen Hilfen vermitteln sollen.“

<sup>6</sup> Ernst DASSMANN, *Die Frömmigkeit des Kirchenvaters Ambrosius von Mailand*, MBT 29, Münster 1965, 225.

## 2. Quellen zur *consolatio mortis*

Zum Grundbestand der christlichen Religion gehört die radikale Umdeutung eines universalen menschlichen Schicksals, nämlich des Todes.<sup>7</sup> Noch im vierten Jahrhundert kollidierte die Botschaft des Neuen Testaments mit den heidnischen Todesvorstellungen, was zu einer intensiven Behandlung der Todesthematik in einigen konsolatorischen Werken des Ambrosius führte.

Diese spezifischen Schriften stellen das Zentrum der vorliegenden Arbeit dar und sollen im Folgenden kurz in chronologischer Abfolge genannt und historisch verortet werden:

*de excessu fratris Satyri liber primus* (CSEL 73:207–251)<sup>8</sup> und *de excessu fratris Satyri liber secundus/de resurrectione*<sup>9</sup> (CSEL 73:251–325)

Die zwei Leichenreden für seinen Bruder hielt Ambrosius wohl im Jahr 378, nachdem Satyrus an einer Krankheit verstorben war. Beide Reden fanden vermutlich auf dem Vorplatz der *basilica ambrosiana* in Mailand mit Blick auf das Grabmal des Bruders, wohl vor einem großen, heterogenen Publikum, statt.

*epistula* 51 (15; CSEL 72,2:60–67)<sup>10</sup>

Der Trostbrief richtet sich an die Bischöfe der Provinz Macedonien und den Klerus der Stadt Thessaloniki und reagiert auf den Tod des Bischofs Acholius von Thessaloniki, der im Zeitraum der Jahre 382/83 verstorben ist. Gemeinsam mit *ep.* 51 (15) wird auch der damit eng verwandte Brief 52 (16) behandelt, mit dem sich Ambrosius an den Nachfolgekandidaten des Acholius auf dem Bischofsstuhl, Anysius, wendet.

*de obitu Gratiani* (*exp. Ps.* 61,16–27; CSEL 64:387–394)

In der Auslegung von Ps 61<sup>11</sup> (*exp. Ps.* 61) findet sich in den Kapiteln 16 bis 27 eine Aufarbeitung des Todes des Kaisers Gratian, der 383 im Rahmen der Usurpation des

<sup>7</sup> Vgl. etwa Joh 11,25f. Zu den divergierenden Interpretationen des Todes im Neuen Testament vgl. Manuel VOGEL, *Der Tod im Neuen Testament vor dem Hintergrund antiker ars moriendi*, in: Ulrich Volp (Hg.) *Tod*, UTB 4887, Tübingen 2018, 57–115.

<sup>8</sup> Die zitierten Quellentexte richten sich stets nach den im Literaturverzeichnis aufgeführten kritischen Editionen. Sämtliche Übersetzungen der lateinischen und griechischen Quellen stammen vom Autor.

<sup>9</sup> Die zweite Leichenrede für Satyrus wird zwar von der späteren Überlieferung und der modernen Forschung unter dem Titel *de excessu fratris Satyri liber secundus* geführt, Michaela Zelzer konnte allerdings nachweisen, dass Ambrosius selbst als ursprünglichen Titel *de resurrectione* gewählt hat. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Textstellen aus der Rede mit der gängigen Abkürzung *exc. Sat.* 2 bezeichnet.

<sup>10</sup> Die Zählung der ambrosianischen Briefe erfolgt im Weiteren nach der Ausgabe der CSEL 82 von Michaela Zelzer, die der alten Mauriner-Zählung vorzuziehen ist. Aufgrund der Verwendung der Mauriner-Zählung in der älteren Forschung wird in Klammern stets die entsprechende Nummer des Briefes mit angegeben.

<sup>11</sup> Die Nummerierung von Ps 61 erfolgt, wie die Bezeichnung sämtlicher Psalmen in der vorliegenden Untersuchung, nach der griechischen Zählung, die in der Septuaginta und der Vulgata

Magnus Maximus ermordet wurde. Erst die Überlieferung erkannte die konsolatorische Absicht dieses Abschnittes und tradierte das Textstück als *de obitu Gratiani* neben den anderen Kaiserreden.

*de bono mortis* (CSEL 32,1:703–753)

Der Traktat über das Gute am Tod bzw. das Gut des Todes ist der einzige theoretische Traktat über den Tod im Werk des Ambrosius. Er baut auf zwei Predigten auf, die Ambrosius in den Jahren 388 bis 390 im Rahmen der katechetischen Ausbildung der Taufbewerber in Mailand gehalten hat. Der Traktat bietet die Lehre vom dreifachen Tod und die Schilderung der jenseitigen Existenz und stellt somit eine mit vor allem neuplatonistischen Konzepten konkurrierende Auseinandersetzung mit dem Tod dar.

*de obitu Valentiniani/liber de consolatione Valentiniani*<sup>12</sup> (CSEL 73:327–367)

Ambrosius hielt wohl im August 392 die Leichenrede für Kaiser Valentinian II. in Mailand, möglicherweise im Rahmen einer liturgischen Feier unter Anwesenheit der Schwestern des verstorbenen Herrschers. Dieser war am 15. Mai 392 erhängt in seinen Gemächern in Vienne aufgefunden worden, wobei unklar ist, ob der Heermeister Arbogast, der den hilflosen Kaiser als Marionette benutzte, diesen ermorden ließ, oder ob Valentinian II. Suizid beging.

*epistula* 8 (39; CSEL 82,1:66–70)

In dem zweiten Trostbrief aus seinem Œuvre wendet sich Ambrosius tröstend und mahnend an einen engen Freund namens Faustinus, der den Tod seiner Schwester betrauert. Der Brief kann auf den Zeitraum der Jahre 394 bis 397 datiert werden.

*de obitu Theodosii* (CSEL 73:369–401)

Am 25. Februar 395 hielt Ambrosius in Mailand die Leichenrede für Kaiser Theodosius, der bereits am 17. Januar 395 an einer Krankheit verstorben war. Im Rahmen einer Gedenkfeierlichkeit in Mailand richtet sich Ambrosius mit der Rede an ein breites, heterogenes Publikum. Insbesondere das versammelte Heer, den Beamtenstab und den Nachfolger des Kaisers Theodosius, seinen elfjährigen Sohn Honorius, spricht Ambrosius an. Im Anschluss an die Rede wurde der Leichnam des Kaisers zum Begräbnis nach Konstantinopel überführt.

---

gebraucht wird. In hebräischer Zählung, nach der sich auch die späteren und modernen Übersetzungen richten, handelt es sich somit also um Ps 62.

<sup>12</sup> Michaela Zelzer hat auch für die Leichenrede für Valentinian II. nachweisen können, dass der eigentliche von Ambrosius intendierte Titel *liber de consolatione Valentiniani* lautet, vgl. Michaela ZELZER, Zur frühen Verbreitung der Werke des Ambrosius und zu ihren authentischen Titeln, *StPatr* 40 (2006), 315–324, 319 f. und dies., Zur Überlieferung und Rezeption der Kaiserreden des Ambrosius im Mailänder Raum, in: Benoît Gain/Pierre Jay/Gérard Nauroy (Hgg.), *Chartae caritatis. Études de patristique et d'antiquité tardive en hommage à Yves-Marie Duval. Collection des études augustiniennes, Série antiquité* 173, Paris 2004, 113–125, 117. Da jedoch der überwältigende Teil der Forschung immer noch von dem Titel *de obitu Valentiniani* ausgeht, soll zur besseren Lesbarkeit der gängige Titel und die dazugehörige Abkürzung *ob. Val.* genutzt werden.

Eine weitere Schrift könnte dieser Auswahl hinzugefügt werden: *die Grabinschrift für Sextus Claudius Petronius Probus*, (ICUR, n. s. II 4219b = CIL 6, 1756 [31922] = CE 1347), an dessen Grabmal in der konstantinischen Petersbasilika in Rom.<sup>13</sup> In der kondensierten Form des anonymen Grabepitaphs werden hier theologische Gedanken formuliert, die den theologischen Motiven der Trostschriften des Ambrosius nahestehen.<sup>14</sup> Trotz der ähnlichen Semantik und der Tatsache, dass Ambrosius ein Vertrauter des Probus war, ist eine Verfasserschaft des Ambrosius nicht gesichert, weswegen die Inschrift in der vorliegenden Studie nicht berücksichtigt wird.<sup>15</sup>

### 3. Forschungsüberblick

Mag auch Ambrosius von Mailand nicht der prominenteste der Kirchenväter sein und vor allem hinter seinem Täufling Augustinus zurückstehen, so ist dennoch die Forschungsliteratur über den Kirchenvater, der als wichtigster Bischof Italiens im späten vierten Jahrhundert angesehen wird, überaus vielfältig.

Unter der biographischen Literatur ist die zweibändige Biographie von *Frederick H. Dudden*<sup>16</sup> immer noch als grundlegend anzusehen. Neben der Darstellung von Leben und Hintergründen bietet sie eine Zusammenstellung der ambrosianischen Werke und eine Übersicht der theologischen Themen. Aus jüngerer Vergangenheit ist vor allem die Arbeit von *Neil B. McLynn*<sup>17</sup> zu nennen, der eine Beschreibung des Bischofs im Kontext der Mailänder Gesellschaft und des Kaiserhofes zu verdanken ist. Die Zusammenfassung seiner intensiven Beschäftigung mit Ambrosius stellt *Ernst Dassmann*<sup>18</sup> in seiner 2004 erschienene Biographie dar.

<sup>13</sup> Petronius Probus wurde im Zeitraum von 330 und 333 geboren und stieg zu einem der bedeutendsten Männer des Imperiums auf. Er durchlief den *cursus honorum*, war viermal Praetorianerpraefekt der Stadt Rom und im Jahr 371 gemeinsam mit Gratian Konsul. Nach der Erhebung des Maximus und dem Tod Gratians 383 fungierte Probus als Vormund des Valentinian II. Möglicherweise hatten auch in dieser Phase Probus und Ambrosius engeren Kontakt durch ihren gemeinsamen Schützling. Vgl. dazu Otto SEECK, Art. Petronius Probus, RE 1,2 (1894), 2205–2007.

<sup>14</sup> Probus, so berichtet der Biograph Paulinus in *vit. Ambr.* 5, kannte Ambrosius und machte ihn, den aufstrebenden Anwalt, im Jahr 370 zum Berater in Sirmi, wo sich Probus zu der Zeit meist aufhielt.

<sup>15</sup> In der Diskussion um die Verfasserschaft votiert Manfred SCHMIDT, *Ambrosii carmen de obitu Probi*. Ein Gedicht des Mailänder Bischofs in epigraphischer Überlieferung, *Hermes* 127 (1999), 99–116 für Ambrosius. Dagegen sind Dennis TROUT, *The Verse Epitaph(s) of Petronius Probus. Competitive Commemoration in Late-Fourth-Century Rome*, *New England Classical Journal* 28 (2001), 157–176 und Philippe BRUGGESSER, *Ambroise lapicide. L'évêque de Milan a-t-il composé le second poème de l'épithaphe de Probus et Proba?*, in: Jean-Yves Guillaumin (Hg.), *Autour de Lactance. Hommages à Pierre Monat*, Besançon 2003, 79–98.

<sup>16</sup> Frederick H. DUDDEN, *The Life and Times of St. Ambrose*, Oxford 1935.

<sup>17</sup> Neil B. MCLYNN, *Ambrose of Milan. Church and Court in a Christian Capital. The Transformation of the Classical Heritage* 22, Berkeley u. a. 1994.

<sup>18</sup> Ernst DASSMANN, *Ambrosius von Mailand. Leben und Werk*, Stuttgart 2004. Als weitere biographische Entwürfe sind zu nennen: Angelo PAREDI, *Saint Ambrose. His Life and Times*, übers. v. M. Joseph Costelloe, Notre Dame, IN. 1964; Cesare PASINI, *Ambrogio di Milano. Azione e pensiero*



In der Beschäftigung mit Ambrosius wird insbesondere seit der Arbeit von *Hans von Campenhausen*<sup>19</sup> vor allem seine kirchengeschichtliche bzw. -politische Bedeutung beleuchtet. Allein zu seiner Rolle in der Kirchenbuße des Theodosius finden sich unzählige Monographien und Aufsätze, die das Verhältnis der beiden Protagonisten untersuchen.<sup>20</sup> Auch wenn die Episode, in der Bischof Ambrosius dem Kaiser den Zugang zur Kirche verwehrt, das Bild beider Personen lange prägte, ist heute von einer radikalen Unterwerfung des Kaisers nicht mehr die Rede. Vielmehr geht *Hartmut Leppin*<sup>21</sup> davon aus, dass Theodosius den Umgang mit dem selbstbewussten und sich selbst überschätzenden Bischof und dessen Einfluss auf die kaiserlichen Angelegenheiten reduziert hat. Zahlreiche weitere Veröffentlichungen skizzieren das Verhältnis von Kaiser und Bischof bzw. von Staat und Kirche am Beispiel des Ambrosius. Exemplarisch sei hier *Jörg Ernesti* genannt, der das Theodosius-Bild des Ambrosius mit anderen antiken Quellen vergleicht.<sup>22</sup> Seit McLynn auf die Bedeutung des Selbstverständnisses des Ambrosius als senatorischer Bischof hingewiesen hat, finden sich zudem immer mehr Untersuchungen zur episkopalen und pastoralen Autorität des Ambrosius. Zu nennen sind hier vor allem die Beiträge von *Rita Lizzi*<sup>23</sup>. In dem Bereich der kirchenpolitischen Bedeutung trägt die vorliegende Arbeit mit der Untersuchung der Rede *de obitu Theodosii* dazu bei, das Verständnis des christlichen Kaisers als Heiligen der Kirche zu erhellen. Im Brief zum Tod des Acholius wird dagegen der Versuch der Installation des von Ambrosius favorisierten monastischen Bischofstypus herausgearbeitet.

---

di un vescovo, Cinisello Balsamo 1996 (engl. Übersetzung: Cesare PASINI, *Ambrose of Milan. Deeds and Thoughts of a Bishop*, Staten Island, N.Y. 2013); John MOORHEAD, *Ambrose. Church and Society in the Late Roman World*, London/New York 1999.

<sup>19</sup> Hans von CAMPENHAUSEN, *Ambrosius von Mailand als Kirchenpolitiker*, AKG 12, Berlin u. a. 1929.

<sup>20</sup> Zur Thessaloniki-Affäre und der darauffolgenden Kirchenbuße des Theodosius vgl. Frank KOLB, *Der Bußakt von Mailand. Zum Verhältnis von Staat und Kirche in der Spätantike*, in: Hartmut Boockmann (Hg.), *Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Karl Dietrich Erdmann*, Neumünster 1980, 41–74.

<sup>21</sup> Hartmut LEPPIN, *Ein Bischof redet dem Kaiser ins Gewissen. Ambrosius und Theodosius*, in: Mariano Delgado/Volker Leppin/David Neuhold (Hgg.), *Ringens um die Wahrheit. Wissenskonflikte in der Christentumsgeschichte, Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte* 15, Stuttgart 2011, 83–94. Vgl. auch Leppins Beurteilung des Verhältnisses zwischen Bischof Ambrosius und Kaiser Theodosius in ders., *Theodosius der Große. Auf dem Weg zum christlichen Imperium*, Darmstadt 2003, besonders 161.

<sup>22</sup> Jörg ERNESTI, *Princeps christianus und Kaiser aller Römer. Theodosius der Große im Lichte zeitgenössischer Quellen*, PaThSt 25, Paderborn 1998. Zu nennen wären hier auch Francesco BRASCHI, *La figura imperiale nel de obitu Theodosii di Ambrogio di Milano. Elaborazione concettuale e novità delle forme espressive*, ScC 125 (1997), 823–920.

<sup>23</sup> Rita LIZZI, *Vescovi e strutture ecclesiastiche nella città tardoantica (l'Italia Annonaria nel IV–V secolo d.C.)*, *Biblioteca di Athenaeum* 9, Como 1989; dies., *The Late Antique Bishop. Image and Reality*, in: Jutta Raithel/Philip Rousseau (Hgg.), *A Companion to Late Antiquity*, Chichester, U.K./Malden, MA. 2009, 525–538; dies., *Ambrose's Contemporaries and the Christianization of Northern Italy*, JRS 80 (1990), 156–173.

Die Rolle des „Kirchenfürsten“ Ambrosius wurde in der Geschichte wie in der Forschungsliteratur allerdings so einseitig rezipiert, dass sich das von Hieronymus geprägte Bild des Bischofs lange Zeit gehalten hat: *malui alieni operis interpres existere, quam (ut quidam faciunt) informis cornicula, alienis me coloribus adornare. legi dudum cuiusdam libellos de spiritu sancto: et iuxta comici sententiam ex graecis bonis, latina vidi non bona.*<sup>24</sup> Hieronymus kritisiert die Übersetzungsleistung des Ambrosius scharf und bezeichnet ihn als un kreativen, innovationslosen Plagiator, der sich mit fremden Federn schmückt. Dem folgt auch die Einschätzung von *Martin Schanz*<sup>25</sup>, der Ambrosius als unfähigen Theologen darstellt, der sich allein in kirchenpolitischen und praktischen Belangen hervorgetan hat.

Dieses Bild lässt sich durch die jüngere Forschung revidieren. Spätestens seit der Untersuchung zur Frömmigkeit des Ambrosius von *Ernst Dassmann*<sup>26</sup> aus dem Jahr 1965, die die religiöse Wirksamkeit des Kirchenvaters beleuchtet, wird Ambrosius auch als Theologe gewürdigt. Nach Dassmann lässt sich in Ambrosius' Biographie eine Verschiebung der Interessen erkennen. Nach einer engen Bindung an die alttestamentliche Exegese des Philo in der ersten Schaffensphase (374–387/88) zeigt sich in der zweiten Phase (387/88–397) Ambrosius' Hinwendung zur Hoheliedexegese auf der Basis der Auslegungen des Hippolyt und des Origenes sowie eine starke Beeinflussung durch den Neuplatonismus Plotins. Im Anschluss an diese Erkenntnisse kam es zu weiteren Veröffentlichungen, die der theologischen Bedeutung des Ambrosius nachgehen. Zu nennen seien hier zum einen Werke, die sich dem exegetischen Schaffen des Ambrosius widmen, so etwa die Dissertation von *Thomas Graumann*<sup>27</sup>, der am Lukaskommentar die innovative, auf einer spezifischen Christus-Hermeneutik aufbauende, exegetische Arbeit des Ambrosius aufzeigt. Zum anderen

<sup>24</sup> Hier. *praef. in Didym. de spir. sanct.*: „Ich wollte lieber ein Übersetzer eines fremden Werks sein als (wie manche das tun) mich wie eine hässliche Krähe mit fremden Farben schmücken. Ich habe vor langem sein (sc. Ambrosius') Büchlein über den heiligen Geist gelesen. Und, nach dem Spruch des Komödiendichters, ich habe aus gutem Griechisch (erg. übertragen) kein gutes Latein erkannt.“

<sup>25</sup> Vgl. vor allem das negative Urteil von Martin SCHANZ, *Geschichte der römischen Literatur*. Teil 4. Bd. 1: Die Literatur des vierten Jahrhunderts, München 1914, 362 f.: „Zur Schriftstellerei fehlen dem Ambrosius wesentliche Eigenschaften: er ist kein spekulativer Kopf und besitzt keine Originalität der Gedanken; seine Abhängigkeit von den Quellen, besonders von Philon und Basilius, ist eine außerordentlich starke.“

<sup>26</sup> DASSMANN, *Die Frömmigkeit des Kirchenvaters Ambrosius von Mailand*. MBT 29, Münster 1965. Dassmann differenziert natürlich zwischen Frömmigkeit und Theologie, aber er kann dennoch die Vielfalt in beiden Themenbereichen aufzeigen. In diesen Bereich fällt die theologische Entfaltung dogmatischer Themen in den ambrosianischen Hymnen, vgl. dazu Alexander ZERFASS, *Mysterium mirabile. Poesie, Theologie und Liturgie in den Hymnen des Ambrosius von Mailand zu den Christustagen des Kirchenjahres*, Tübingen 2008.

<sup>27</sup> THOMAS GRAUMANN, *Christus interpres. Die Einheit von Auslegung und Verkündigung in der Lukaserklärung des Ambrosius von Mailand*, PTS 41, Berlin 1994. Zum Bereich der Allegorese ist zudem Christoph JACOB, „Arkandisziplin“, *Allegorese, Mystagogie. Ein neuer Zugang zur Theologie des Ambrosius von Mailand*, Theop 32, Frankfurt a. M. 1990 zu nennen.

finden sich zahlreiche theologiegeschichtliche Untersuchungen, unter denen vor allem die Studie von *Christoph Marksches*<sup>28</sup> zur Einordnung der ambrosianischen Trinitätstheologie in die Streitigkeiten um das Nizänum hervorzuheben ist. Dieser Hochschätzung der theologischen Arbeit des Ambrosius folgt auch die vorliegende Studie, indem sie die innovativen theologischen Argumentationen in den Trostschriften herausstellt.

Im Bereich der theologiegeschichtlichen Würdigung sind für die vorliegende Arbeit die Beiträge zur Todesthematik von besonderem Interesse. Neben philologischen Studien zur Gattung der *consolatio* und zur Gestaltung antiker Leichenreden,<sup>29</sup> in denen vor allem Ambrosius' Reden für Satyrus und die Kaiser Valentinian II. und Theodosius als erste erhaltene christliche Leichenreden der lateinischen Literaturgeschichte thematisiert werden, bietet *Johannes Niederhuber*<sup>30</sup> in seiner zu Beginn des 20. Jahrhunderts erschienenen Studie zur Eschatologie des Ambrosius immer noch grundlegende theologische Überlegungen. Niederhubers Beitrag ist vor allem aufgrund der Beachtung des Gesamtwerkes ein für das Verständnis der ambrosianischen Todesvorstellung unverzichtbares Werk. Diesem wird als Ergänzung die vorliegende Arbeit vor allem hinsichtlich der Herausarbeitung der – bei Niederhuber nicht beachteten – missionarisch-pastoralen und historisch-pragmatischen Intentionen zur Seite gestellt.

Neben der Rolle als Kirchenpolitiker und als Theologe wird Ambrosius als Erbe der römischen Tradition am Ende des vierten Jahrhunderts von der Forschung in den Blick genommen. Gerade durch den Aufschwung des Interesses an der Spätantike als Epoche, die bis vor wenigen Jahrzehnten als Verfallszeit angesehen wurde, wird Ambrosius aufgrund seiner zentralen Stellung an der Schnittstelle von Heidentum und Christentum untersucht.<sup>31</sup> Einerseits wird dabei Ambrosius' Rolle in der

---

<sup>28</sup> Christoph MARKSCHIES, *Ambrosius von Mailand und die Trinitätstheologie. Kirchen- und theologiegeschichtliche Studien zu Antiarrianismus und Neunizänismus bei Ambrosius und im lateinischen Westen (364–381 n. Chr.)*, BHT 90, Tübingen 1995. Vgl. auch Daniel H. WILLIAMS, *Ambrose of Milan and the End of the Arian-Nicene Conflict*, Oxford 1995.

<sup>29</sup> Zur literarischen Erscheinungsform der *consolatio* vgl. besonders KASSEL, *Untersuchungen zur griechischen und römischen Konsolationsliteratur*, Zet. 18 München 1958 und Horst-Theodor JOHANN, *Trauer und Trost. Eine quellen- und strukturanalytische Untersuchung der philosophischen Trostschriften über den Tod*, München 1968. Zur Einordnung der ambrosianischen Schriften in die *consolatio* vgl. Charles FAVEZ, *La consolation latine chrétienne*, Paris 1937. Die zur Konsolationsliteratur zählende *laudatio funebris* behandelt grundlegend Wilhelm KIERDORF, *Laudatio funebris. Interpretationen und Untersuchung zur Entwicklung der römischen Leichenrede*, BKP 106, Meisenheim am Glan 1980.

<sup>30</sup> Johann Evangelist NIEDERHUBER, *Die Eschatologie des heiligen Ambrosius. Eine patristische Studie*, FChLDG 6,3, Paderborn 1907.

<sup>31</sup> Vgl. dazu die Menge der Veröffentlichungen zur Spätantike, vor allem im angelsächsischen Bereich: Robin LANE FOX, *Pagans and Christians*, San Francisco 1995; Alan CAMERON, *The Last Pagans of Rome*, Oxford u. a. 2011; Michelle SALZMAN/Marianne SÁGHY/Rita LIZZI TESTA (Hgg.), *Pagans and Christians in Late Antique Rome. Conflict, Competition, and Coexistence in the Fourth Century*, Cambridge 2015; Therese FUHRER (Hg.), *Die christlich-philosophischen Diskurse der*

## Stellenregister

### *1. Bibelstellen*

#### Altes Testament

##### *Genesis*

2f.	63, 69, 92
2,16f.	71
2,17	132, 159
5,5	72
6,3	344
22	175
28	155
3,24	41
35,4	301
37f.	155
49,29–50,14	155
50	257

##### *Exodus*

14,22–28	42
19,18	283

##### *Levitikus*

23,3	142
------	-----

##### *Deuteronomium*

30,15	71
32,11	283
33,8f.	332
33,8	329
33,17	330
34,10	322

##### Josua

2	226
5,13	328
6	226

##### Richter

5,5	283
9,50–56	220
16,28–31	220

### *1. Samuel*

2,20	133
25	230
31,4–13	220
31,4	248

### *2. Samuel*

1	247
1,17–27	247
12,18–23	155
17,23	220
19	207

### *1. Könige*

15,1–24	262
16,18–20	220
19,11 f.	283
19,19	327
20, 28	140

### *2. Könige*

2	324, 327f.
2,11	275, 327
6,14 f.	300
6,18	324
6,8–23	301
7,6 f.	324
13,21	172
21,19–32	262

### *1. Chroniken*

10,4–14	220
---------	-----

### *2. Chroniken*

9,21	332
------	-----

### *Esra*

7,32	98
------	----

### *Judit*

	226
--	-----

<i>1. Makkabäer</i>		<i>Sprüche</i>	
6,43–46	220	8,27	173
<i>2. Makkabäer</i>		16,24	87
10,12 f.	220	21,1	96
14,41–46	220	<i>Prediger</i>	
<i>Psalmen</i>		4,2	156
4,5	301	6,3	138
14	128	<i>Hoheslied</i>	
14,1	200	1,2	84, 87
14,2	137	2,1 f.	330 f.
15,1	285	2,2	331
16,3	42	3,1 f.	69
18,3	57, 290	4,12 f.	86
18,8	283	5,2	332
22,2,5	235	7,11	241
23	128	8,1 f.	241 f.
23,3	137, 285	8,2	277
27,7	170	8,10	85
31,9	268, 307	<i>Hiob</i>	
31,9	307	3,3	138, 156
36,35 f.	57, 290	6,12	122
38,5	51	15,20 f.	207
40,10	202	19,25 f.	169 f.
47,9	306	21,32	47
54,14–15	194	29,13	93 f.
61	183	<i>Weisheit</i>	
61,2	89	1,13	78 f., 81, 162
65,12	41, 44	2,24	81
72,28	322	4,7	234 f.
77,25	194	4,11	134 f., 199, 230
86	128	7	156
86,5	123 f.	<i>Jesus Sirach</i>	
87,11	170	48,13–15	324
94,11	43	<i>Hosea</i>	
102,5	345	6,5	195
108,10	201	<i>Sarcharja</i>	
114	137	14,20	264, 267 f.
114,1	250, 283, 304	<i>Maleachi</i>	
114,6	303	3,2 f.	42
114,7	286		
114,9	285, 304		
115,1	175		
116,6	76		
118	66		
118,109	96		
118,155	58		
142,2	109		

<i>Jesaja</i>		11,17	122
9,6	123 f.	12,48	332
25,8	170	16,19	54
26,17–20	170	16,27	201
26,19	171	21,1–11	294
27,3	84	22,32	53
49,16	85	24,20	48
60,1–4	271	25,50	172
60,3	245	27,5	220
66,22–24	173	27,24 f.	195 f.
		27,39	191
<i>Jeremia</i>		27,52	176
Jer 15,10	157	27,53	170
		27,7	195
<i>Klagelieder</i>		28,9	114
1,2	284		
3,27 f.	281	<i>Markus</i>	
		14	155
<i>Ezechiel</i>			
18,4	58, 72, 159	<i>Lukas</i>	
37,1–14	171	2,25–35	223
		2,29	74 f.
<i>Daniel</i>		2,41–50	341
12,1–3	170	6,29	237
		7,11–17	169
<i>4. Esra</i>		7,14 f.	172
	92, 97 f.	8,48	114
5,42	101	9,27–36	52
5,53–55	101	9,60	159 f.
7,23–33	98	12,20	96
7,81–87	103	13,27	57
7,91–99	103	13,28	53
7,96	105	15,11–32	300
7,99	105	16,19–31	257
7,100 f.	103	16,23	110 f.
9,38–10,5	131	19,10	150
10,15 f.	131	23,11	200
10,20–24	128	23,34	192, 232
10,33	131	23,42 f.	46, 111
		23,46	96, 192
<i>Neues Testament</i>			
<i>Matthäus</i>		<i>Johannes</i>	
5,3	193	3,17	302
5,7	131	6,39 f.	176
5,10	221	6,49–51	194
9,18–25	169	8,12	172
9,48	56	8,51	114
10,28	198	10,18	96
10,39	87	11	169

11,25	4, 172
11,43	172
12,6	194
13,18	194, 202
14,2	51, 136
14,6	172
14,30	82
18,8f.	192
19,23	59
19,34	222
20,27	50
20,29	168

*Apostelgeschichte*

7,55	191
7,59f.	192
17,24	298
17,28	298

*Römerbrief*

1,16	172
1,25	97
1,31	122
2,5–8	201
4,3	175f.
5,3f.	280f.
5,20	136
6,2	72, 159
6,10	72
7	344
7,14	341
7,23–25	303
7,24	160
8,7	89
11,15	345
12,5	190
14,19	150

*1. Korintherbrief*

3,11–15	42
4,7	302
13,12	322
15	165
15,21	176
15,28	58
15,31	157f.
15,52	49, 173
15,53	81, 148
15,55	306

*2. Korintherbrief*

4,14	176
4,16	77
4,18	77, 96
5,1	77
5,14	342
5,15	132, 342
5,16	341
5,17	344
5,18	345
5,20	345
6,16	305
8,9	131
12,2–4	160, 332, 344
12,2	44

*Galaterbrief*

2,9	72
2,20	342

*Epheserbrief*

4,23	342
5,31f.	87
6,12	41, 88

*Philipperbrief*

1,21–24	220
1,21	75, 161
1,23	2, 49, 199
3,20	77
4,18	133

*Kolosserbrief*

1,16	41
1,18	136, 149
2,9	123
2,21f.	77

*1. Thessalonicherbrief*

4	128
4,13f.	233
4,13	345
4,15f.	48
4,15	93
4,16f.	163

*1. Timotheusbrief*

1,13	270
2,7	270
3,16	132

*2. Timotheusbrief*

1,4	270
2,3–4	54
2,3–5	280 f.
2,3	89

*Hebräerbrief*

4,3	43
9,28	192
10,1	156
10,38	300
11,1	261, 300
12,22	285

*2. Petrusbrief*

1,18	285
------	-----

*Offenbarung*

3,12	285
6,1	200
6,11	200
7,9	200
8,2	49
14	141
15,3–4	179
15,3 f.	141
17,28	112
20,5 f.	167
20,6	49
21	52
21,12–25	52
21,10	285
21,24	306
21,27	52

*2. Antike Autoren und Texte**Ambrosius**de Abraham*

1,21	182
1,25	65
2,41	40
2,48	110
2,50	65
2,62	52, 284
2,64	40

*apologia David*

12,59	235
-------	-----

*de bono mortis*

1,1–7,30	70
1,1	62, 71
1,2	70 f.
2,3–7	71 f., 107
2,3 f.	159
2,3	72
2,4	138
2,5	73–75, 135, 155
2,7	75 f., 233
3,8	76
3,9 f.	155
3,9	66, 77, 343, 351
3,10 f.	106
3,10	77, 113
3,11	78
3,12	78
4,13–15	78 f., 134, 161 f.
4,13	71, 78–80
4,14	71, 80
4,15	50, 80 f., 134, 306
5,16	62, 82, 199, 321, 345
5,17	83
5,18	84 f.
5,19	70, 86
5,20	87
5,21	87
6,22–7,30	88
6,22	88, 107
6,23	89
6,25	89 f., 107
7,28	91
7,29	91
8,31	91 f., 107
7,30	91
8,31–12,57	70
8,31–8,37	92
8,31	346
8,32	93
8,33	92 f.
8,36 f.	93
8,37	94
9,38–10,44	94
9,38	94
9,42	95
9,41	95
9,40	106
10,43	96 f.
10,44–47	46



10,44	88, 96	19,9 (71)	54, 280, 287
10,45–11,51	60	21 (34)	98
10,45–10,47	97	22,13 (35)	52, 322
10,45	47 f., 70, 98–100, 170	23 (36)	69
10,46	48, 101	25 (53)	313
10,47	45, 47, 102	25,2	211, 232
11,48–51	103	25,5	212
11,48	59, 103–106, 156	30 (24)	197, 313
11,49	66, 90, 108 f., 285	30,10 (24)	187
12,52–54	110	31,16 (44)	343
12,52 f.	111	33 (49)	325
12,53	111	34,4 (45)	85
12,52	110, 112	36,16 (2)	46
12,54	156	37,6 (47)	74
12,55–57	112	38 (55)	335
12,55	52, 112	49,3–5 (59)	20
12,56	113	51 (15)	5, 18, 55, 314, 317 f.
12,57	114	51,1	55, 320
		51,1–2	320
<i>de Cain et Abel</i>		51,2	321 f., 327
1,19	242	51,3–4	321
1,2,8 f.	93	51,3	321, 326
2,2,9	44	51,4	284, 322
2,9,31	41	51,5–9	323
2,9,35	101	51,5	323, 324
2,9,36	82	51,6 f.	299, 324 f.
		51,8	325, 327
<i>epistulae</i>		51,9–14	327
1,10 (7)	305	51,9	327, 329
1,20 (7)	234	51,10	328 f.
2,7 (37)	225	51,11	262, 329, 331, 333
3,5 (67)	342	51,13	329
6 (28)	156	51,14	318, 330
7,28 (37)	98	52 (16)	314, 318, 329, 331
7,38 (37)	191	52,1	329, 331
8 (39)	5, 18, 123, 282, 314	52,2	331
8,1–4	336	52,3	332
8,3	338 f.	52,4	332
8,4	41, 335, 354	52,6	332
8,5–8	340	63,93 (73)	52
8,5	341 f.	67 (80)	27
8,6	270, 343 f.	70 (56)	313
8,7	83, 344	71 (56a)	313
8,8	344	72 (17)	313
9 (79)	27	72,8	297
11 (29)	27	73 (18)	313
11,17	83	74 (40)	313
19 (71)	54	75 (21)	313
19,8	44, 46, 111	76 (20)	250, 313

76,18	202	1,14	124 f., 130
76,7–9	68	1,15	121
76,8	68	1,17	135
77 (22)	30, 68, 138, 250, 313	1,18	134, 138
77,12	68	1,19	127
77,13	29	1,20	120
		1,21	122
<i>epistulae extra collectionem</i>		1,24–26	120
2 (61)	256	1,26 f.	154
2,3	282, 299	1,27	120, 129
8,1 (14)	311	1,28	130
9,7 (13)	319	1,29	130
11 (51)	314	1,30	125, 132, 134, 199, 230
11,11	307	1,31	67, 125, 134
14 (63)	30, 62, 334	1,32	21, 126
14,66	326	1,34	134
14,68–70	334	1,37	126
14,7,1	40	1,42–62	124, 129
14,71–74	326	1,42–47	135
		1,43	120, 135
<i>Exameron</i>		1,47	120
1,24	96	1,49	119
1,4,14	102	1,50	135, 137
1,7,27	175	1,51 f.	193
2,2	40	1,57	124, 129
2,2,6	44	1, 60–67	98
3,1,3	140	1,61	128, 137
4,1,2	47	1,63	45
4,3,10	50	1,64–79	125
6,6,39	177, 341	1,64	129
6,7,42	89	1,65	128, 130
6,8,49	85	1,66–69	128
6,9,54	341	1,67	136
		1,68	131
<i>de excessu fratris Satyri</i>		1,70 f.	125, 140, 206
1,1–2	233	1,70	352
1,1	125, 128, 131, 133, 136	1,73	101
1,2	98, 132	1,75	130, 134
1,3	122	1,78	125, 128, 136, 138
1,4	131–133, 349	1,80	41, 128
1,5	130, 153	2,1 f.	143
1,6	127, 136, 138	2,1	124, 141, 154
1,7–63	122	2,2	142
1,7 f.	122	2,3–34	148
1,8	120	2,3–6	132, 149
1,9	128	2,3	101, 109, 147 f., 163
1,10	123	2,4	132, 149, 153
1,11	123, 128	2,5	149
1,12	128	2,6	150 f., 163

2,7–20	151	2,66	166, 169, 173
2,7	151	2,67	170
2,9	152	2,68	171
2,11	46, 152	2,69	170f.
2,13	337	2,70	171
2,14	122, 153 f.	2,71–75	171
2,15	154	2,73	170
2,18	154	2,77	172f.
2,21–34	155	2,79	172f.
2,21	101, 155, 344	2,80	173, 294
2,23	150, 155	2,81	172f.
2,24	155	2,82	172
2,25	155	2,83	172f.
2,27	155	2,84	173
2,28	155, 163	2,85	170, 172
2,30	156, 170	2,86	173
2,32	156, 166	2,87	97
2,33	52, 156	2,88	48, 164, 173 f.
2,34	157	2,89–131	175
2,35–49	134, 157	2,89	175 f.
2,35–37	75, 157	2,90	176
2,35	77, 157 f., 161	2,92	49
2,36	73, 107, 158	2,94	50, 135
2,37	73	2,95–101	177
2,38–49	160	2,101	111, 177
2,38 f.	161	2,102	46, 177
2,39	161, 163	2,108 f.	156
2,40	303	2,108	83
2,41	160	2,110 f.	181
2,42 f.	143	2,110	49
2,43	143, 161	2,115	50
2,46	162	2,116	49, 181
2,47	78, 81	2,123 f.	163
2,48	48, 93	2,126–128	100, 169
2,50–89	96, 163	2,126	163, 179
2,51 f.	164	2,130	48, 178
2,52	40, 89, 164, 174	2,131	178
2,53–65	50, 164	2,132	141, 180
2,53–60	152	2,132 f.	179
2,53 f.	97	2,134	179
2,53	165	2,135	143, 148, 180
2,54	168		
2,56	165, 168	<i>exhortatio virginitatis</i>	
2,58	168	12,80	94
2,59	48, 125, 165, 167 f.	12,82	24
2,60	168		
2,62	168	<i>Expositio evangelii secundum Lucam</i>	
2,65	48, 169	1,60	98
2,66–86	169	2,6,59	74

2,6,63	342	36,20	79
3,24	342	36,25 f.	255
4,4	83	36,26	42 f.
4,40	156	36,26,2	102 f.
4,63	95	36,58	328
5,53 f.	193	36,64,2	108
5,60	51	36,82	290
5,61	49, 51, 75	37,2,4	281
6,57	114	37,20,3	248
6,78	28	37,29	230
6,104 f.	298	38,11	45
6,104	63, 302	38,17	40, 51
7,4–5	53	38,33,2	270
7,34 f.	160	38,38	57, 204
7,35	160	40,39,3	114
7,35	73	43,54	75
7,73	52	43,63	230
7,204	57	43,71,1	162
7,234	150	43,8	188
8,5,49	341	47	99
8,5,55	321	47,23,2	99
8,5,55	345	48,5	297
8,71	59	48,8	110, 303
10,10,14	102	48,17,3	102
10,12	54	48,22	47
10,103	200	48,26	47
10,33	48	61,1–15	190
10,117	59	61,10	193
10,154–158	66	61,16–27	5, 14, 16, 18, 183–205, 231, 239, 245, 277
10,155	114		
10,168 f.	50	61,16–19	190
		61,16 f.	190
<i>Explanatio Psalmorum XII</i>		61,16	199
1	79	61,17	190 f., 198–200
1,5	50	61,18	191, 201 f.
1,38	41	61,19	199
1,48	79	61,20–23	190
1,51	102	61,20	192
1,51	43	61,21	193
1,51,1	143	61,22 f.	193
1,54	166	61,23–25	188
1,54	43	61,24	232
1,54	49	61,26	188 f.
1,56	42, 103	61,23 f.	202
1,57	57	61,23	194
1,58	57	61,24–26	195
12,39,20,1	303	61,24	195 f.
20,23	56	61,25	196 f.
35,57	57	61,26	197 f.

61,27	200 f., 284 f.	<i>de fuga</i>	
61,35	201	3,14	300
		8,45	52
<i>Expositio Psalmi CXVIII</i>		<i>de Helia et ieiunio</i>	
3,16	43	22,85	27, 305
4,2	44		
4,2	86	<i>de Iacob et vita beata</i>	
5,7	331	1,5,17	89
7,8	88	1,5,18	342
7,8	202	1,8,38	328
8,58	40	1,8,38	346
8,58	40	2,5,24	82
8,60	173		
9,3	281	<i>de incarnationis dominicae sacramento</i>	
10,14	342	39–42	47
11,14	82	54–56	233
14,29	96	<i>de interpellatione Iob et David</i>	
15,26	45	1,8,26	50
15,7	52	3,7,22	290
17,27	107	<i>de Ioseph</i>	
184	98	3,9	74
19,13	166	<i>de Isaac vel anima</i>	
20,13	56	1,2	85, 107
20,14	42	2,3	89, 341, 344
20,22	56	2,3	89
20,25	74	3,8–10	87
20,29	58	3,8	85, 105
20,43	51	4,11	344
20,47 f.	280	4,17	66
20,49	297	4,35	64, 305
22,24	89	5,40–43	66
		5,42 f.	69
<i>de fide libri V ad Gratianum Augustum</i>		5,47	87
1,5,42	182	5,48	85
2,13,119	56, 204	6,50	106
2,16,136	299, 326	6,53	87
2,16,140	67	6,54	100
2,16,141	276	7,59	40
3,2,27 f.	47	7,60	71
4,1,8	93	7,61	66
4,2,14	41	7,62	107
5,8,106	58	8,64	100
5,8,115	123	8,78 f.	83
4,10,124	340	8,79	39, 62, 75
4,12,158	162		
5,10,127	328		
5,12,152	53		
5,13,169	58		
5,13,170	89		
5,14,182	58		

<i>de mysteriis</i>		41	269
1,1	64, 67	43	264, 307
6,32	109	44	267, 308
7,40	242	45 f.	265
8,47	194	45	308
		46	309
<i>de Noe</i>		47	265, 267 f., 308
26,29	201	48	267, 269 f.
		49	309
<i>de obitu Theodosii</i>		50 f.	271
1	282 f., 335	51 f.	245
2	137, 286, 306 f.	51	244, 268–270, 307
3	143, 250, 256 f., 261, 285, 301	52	269, 271, 287, 293
4	301	53	257, 281
5	258–260, 262	54	258, 309
6	261 f.	55	276
7 f.	258, 261, 299	56	327
7	287, 299		
8	261, 277, 300		
10	258, 300		
11	259 f.	<i>de obitu Valentiniani / liber de consolatione Valentiniani</i>	
12 f.	258	1	208
14	301	2	210, 227, 232
15 f.	262	3	229
15	250	5	229, 284
16	263, 288, 301 f., 337	6	238
17–38	257	8	24
18	283	10 f.	281
22	302	16	211
23	280	23	212, 231, 234
24	303	25	212, 228, 232, 234
25	289, 303	26	229 f.
27	286, 304	27	212, 228, 231, 239
28	286, 304 f.	28	232
29	285	33	228, 231 f.
31	284, 306	34	232
32	55, 279	35	229 f.
33	264	39	229, 232, 238
34	271	41	122, 289
35	41	42–57	234
36	262, 279, 294, 306, 329	43	229
36	55	44	128, 240
37	50, 135, 284, 294, 304	45	207
38	305	46	75, 229, 231
39 f.	244	48	207, 229, 307
39	55, 57, 202 f., 245, 290, 292	49	212
40	55, 244, 264, 267, 269, 287, 291 f., 307	51	234
41–51	263, 293	52	235 f., 242
		54 f.	240
		56	236

57	50, 135, 229–231	2,23	343
64	83, 321	3, 2, 15	109, 113
65	239	4,2	305
69 f.	240	4,2,7	83
70–77	286	4,3	340
71 f.	244 f.	4,5,21	192, 340
72	240	4,5,22	194
74	241	4,5,24	194
75	236, 241 f.	4,6,27	133
76	244	4,6,28	75
77	243	4,13	340
78	340	4,16	343
79a	206, 238, 247	5,5–7	242
80	330	5,30	340
		6,1,1	344
<i>de officiis</i>			
1,1,4	145, 328		
1,10,31	98, 156	<i>de spiritu sancto</i>	
1,25,116	64	2,6	98
1,25,117	176		
1,30,148	94	<i>de viduis</i>	
1,38,187	204	9,55	54
1,49,244	82	11,69	291
1,49,245	85		
1,61	47	<i>de virginibus</i>	
2,6,85	330	1,2,8	225
2,30,153	226	1,14,85	284
3,1,2	325	2,12	54
3,1,6 f.	326	2,4,22–33	225
3,9,61	247	2,4,23 f.	226
		2,4,26	226
		3,7,32	224
<i>de paenitentia</i>		3,7,33 f.	191 f., 224 f., 236
1,11	44	3,7,35	233
1,4,22	204	17,108	321
2,3	300		
2,4	29	<i>de virginitate</i>	
2,6	29	4,15	114
		8,46	325
<i>de paradiso</i>		14,85	52
par. 1,2	173		
par. 1,5	44, 112		
par. 5,29	132		
par. 6,31	110		
par. 9,45	73		
par. 14, 71	56		
par. 14,70	72		
		Antike Autoren	
<i>de sacramentis</i>		1. Clemensbrief	
1,2	305	25	166
1,4,12	305	26	169 f.
		Ammianus Marcellinus	
		<i>res gestae</i>	
		21,16,20	275

Apollonios Rhodios		Basilius von Caesarea	
<i>Argonautica</i>		<i>epistulae</i>	
3,414–416	171	6	346
		<i>homiliae in hexaemeron</i>	
Ascensio Jesaiae		6,3	40
7–10	40	<i>homiliae variae</i>	
		hom. 3,3 in	89
Athenagoras		Attende tibi	
<i>de resurrectione</i>			
17,2	165	Boethius	
21 f.	173	<i>de consolatione philosophiae</i>	
		4,4p.30–32	163
Augustinus		Cassius Dio	
<i>contra Faustum Manichaeum</i>		<i>Historia Romana</i>	
22,36	233	74,5,5	283
<i>confessiones</i>			
4,11	134	Chronicon Paschale	
5,13	23	Anno 395	257
7,13	65		
7,27	302	Cicero	
8,2	67	<i>Cato</i>	
8,3	23	15,51 f.	165
9,31	128	23,85	179
<i>contra duas epistulas Pelaginaorum</i>		77	134
4,11,31	66	83	76
<i>contra Iulianum</i>		84	148
2,7,19	100	<i>Consolationis fragmenta</i>	
<i>de civitate dei</i>		9	155
1,17	222	<i>epistulae ad familiares</i>	
1,17–27	223	4,5	123, 336
1,26	222	4,5,4	338
5,26	254	4,5,5 f.	346
<i>de diversis quaestionibus ad Simplicianum</i>		4,5,6	336
1,2,9	302	4,6	315
<i>de peccatorum meritis et remissione</i>		5,17,3	131
2,41,47	143	<i>de officiis</i>	
<i>enarrationes in Psalmos</i>		1,95	176
88,2,5	146	3,18,1	176
88,2,14	297	<i>paradoxa Stoicorum</i>	
<i>sermones</i>		4,27	85
339	170	<i>pro Sex. Roscio Amerino</i>	
<i>Tractatus in Iohannis evangelium</i>		20	270
31,5	233	<i>de re publica</i>	
		6,14	75
Aurelius Victor		16,24	273
<i>epitome de Caesaribus</i>		<i>Tusculanae disputationes</i>	
47,4 f.	185	1	131
47,6	186	1,1	162
48,7	215		



1,5 93  
 1,34,82 73  
 1,34,82f. 78  
 1,34,83–35,85 154  
 1,38,91 91  
 1,39 152  
 1,47,114 155  
 1,48,115 161  
 1,30,74 134  
 1,31,75 36, 157  
 1,34,82–84 155  
 1,34,83–35,85 155  
 4,17,38–20,46 122  
 4,29,63 122, 141

Claudius Claudianus  
*de consulatu Stilichonis*  
 2,421–423 278  
*Panegyricus dictus Honorio Augusto tertium consuli*  
 162–184 286  
 162–184 278  
*Panegyricus dictus Honorio Augusto sextum consuli*  
 72–76 215  
*Phoenix*  
 27 166

Clemens von Alexandria  
*protrepticus*  
 120 296  
*stromata*  
 4 221

Codex Theodosianus  
 16,1,2 319  
 4, 22,3 209

Konzil von Braga  
 Can. 16 223

Cyprian von Karthago  
*ad Demetrianum*  
 3,56–63 101  
*epistulae*  
 1,5 222  
 33,1 330  
 69,3 330  
 81,4 222

*de mortalitate*  
 3 73  
 8 132  
 10 132  
 20f. 154, 346  
 23 135  
 26 291

Cyrrill von Jerusalem  
*Katechesen*  
 9,10 265  
 10,19 265  
 13,14 265

Damasi Epigrammata  
 Nr. 306 286

Demetrios von Phaleron  
*de elocutione*  
 223 314  
*de forma epistolari*  
 5 316

Diogenes Laertios  
*de clarorum philosophorum vitis*  
 9,79 166

Epikur  
*epistula ad Menoeceum*  
 124f. 36

Epiktet  
*enchiridium*  
 5 92

Epiphanius von Salamis  
*de mensuris et ponderibus*  
 20 212

Euseb von Caesarea  
*historia ecclesiastica*  
 8,12,3–5 224  
 9,9,1–5 299  
*de vita Constantini*  
 1,27–32 299  
 1,38 299  
 3,42f. 264  
 3,42 269  
 4,67 287  
 4,73 275

- Eutropius  
*breuiarium ab urbe condita*  
7,20.22 279  
8 279
- Gregor von Nazianz  
*orationes*  
5,16 276  
7 121, 129  
7,18 133
- Gregor von Nyssa  
*de anima et resurrectione*  
153A 166  
*orationes catecheticae*  
33 165
- Herodot  
*historiae*  
2,73 166
- Herodian  
*ab excessu divi Marci*  
4,2,4 294
- Fragmenta Hesiodica  
163,3–4 166
- Hieronymus  
*chronicum*  
ad annum 337 292  
ad annum 367 276  
*epistulae*  
39,6,5 346  
50,4,1 169  
60 181  
60,2,1 135  
60,14 158  
60,15 187  
60,15,4 215  
60,54,7 122
- Hilarius von Poitiers  
*Tractatus in Ps. 118*  
aleph 7 169
- Hippolyt von Rom  
*Commentarium in Canticum canticorum*  
25 69
- Hydatius  
*Continuatio Chronicorum Hieronymianorum*  
25 257
- Irenaeus von Lyon  
*adversus haereses*  
2,33,1 100  
2,34,1 111  
3,23,6 79  
5,13 169
- Johannes von Antiochien  
*fragmenta*  
187 210
- Justin der Märtyrer  
*apologia maior*  
19 165  
*apologia minor*  
4 221
- Lactantius  
*De ave phoenice*  
59 166  
*de ira Dei*  
2,7 f. 299  
*divinae institutiones*  
3,18,6 222  
6,17,25 222
- Libanios  
*orationes*  
18,304 288  
24,40 288
- Lucrez  
*de rerum natura*  
3,971 133  
3,978–1010 93
- Macrobius  
*commentarius in Ciceronis somnium*  
*Scipionis*  
1,10,5–7 82  
1,10,9–15 93
- Marcellinus Comes  
*chronicon*  
ad annum 390 291  
ad annum 394 282, 335

Menander Rhetor		Pacianus	
413,15–19	37	<i>de paenitentia institutione</i>	
413,21–21	37	1,1–5,5	304
414,2–6	37, 133	Panegyrici latini	
414,2–8	149	2 (12), 28,4	204
414,15 f.	38	6 (7), 7,3	285
414,16 f.	38	7 (6)	283
434,20–23	316		
Methodius von Olympus		Paulinus von Nola	
<i>de cibis</i>		<i>epistulae</i>	
13,5	79	31,3–6	265
<i>de resurrectione</i>		31,5	267
2,20	165		
2,20,8 f.	165	Paulinus von Mailand	
<i>Symposion</i>		<i>vita Ambrosii</i>	
7,3,156 f.	55	6–9	22
8,1,171	322	3,1	20
8,2,174	55	4,1	23
		5,1	22
Minucius Felix		7,3	23
<i>Octavius</i>		40	29
11,9	93	42	183
		45	28
Origenes		46	29
<i>commentarius in canticum canticorum</i>		47–52	31
1,1,7–15	84	47	30
<i>contra Celsum</i>		48	24, 127, 142
4,98	166		
<i>dialogus cum Heraclide</i>		Philo von Alexandria	
25 f.	72, 159	<i>legum allegoriai</i>	
<i>In epistolam ad Romanos commentarius</i>		1,12–2,18	69
6,6	73	33,105	159
<i>de principiis</i>		<i>quaestiones et solutiones in Genesim</i>	
1,8,4	100	<i>et in Exodum</i>	
2,3,6	40	1,64–77	69
2,3,7	51	1,87–2,82	69
2,10,6	43		
3,6,3	58	Philostorgios	
		<i>historia ecclesiastica</i>	
Orosius		11,1	210, 215
<i>historiae adversus paganos</i>		11,2	255
7,35,10	215		
		Platon	
Ovid		<i>Gorgias</i>	
<i>metamorphoses</i>		493A	82
8,233–235	178	516A	93
		<i>Nomoi</i>	
		867B	302
		873C	219

866D–867A	301	1,7	65, 69
<i>Phaedros</i>		1,7,2	71
245C–249D	37	1,7,3	78, 80
250A	157	1,7,16	71
<i>Phaidon</i>		1,8	71
62A–C	76	1,9	220
62B–C	219	3,5,9	86
62B	134	3,8,11	113
62D	75	4,8,3	82
64A	77	5,3,17	114
65A–66C	156		
65A–B	77	Plutarch	
65C–66B	78	<i>consolatio ad uxorem</i>	
67C	79	7	153
67D	36, 73, 76, 157 f., 161	<i>moralia</i>	
70A–D	157	773A–B	218
72C–D	169		
72E–73A	36	Rufin von Aquileia	
79D	94	<i>historia ecclesiastica</i>	
83A	77	2,32	212
86A	90	10,7–8	267
102B–106E	95	10,8	269
104D–E	95	11,11	22
105D	95	11,14	187
107D–115A	99	11,31	214
113D–E	99	11,33	255, 299
114B–C	99		
114B	136	Sallust	
118	93	<i>de bello Iugurthino</i>	
<i>Politeia</i>		14,24	134
410C	221		
<i>Symposion</i>		Seneca	
203B	86	<i>consolatio ad Helviam matrem</i>	
<i>Theaetet</i>		16,1	154
176B	83, 95	<i>consolatio ad Marciam</i>	
<i>Timaios</i>		4,1	158
41B	132	7,1	153
		7,1	158
Plinius der Jüngere		7,2	154
<i>epistulae</i>		19,4	73
10,3	166	19,5	161
		19,25	93
Plotin		22	134
<i>enneades</i>		22,3	155
1,1	65, 69	25	291
1,1,3	90	<i>consolatio ad Polybium</i>	
1,4,7 f.	220	1,1	152
1,6	113	1,3	153
1,6,8–7,2	83	5,1	73

5,1	152	Sueton	
5,19	306	<i>divus Augustus</i>	
9	154	13,2	230
9,2	73	<i>divus Claudius</i>	
9,6	161	45	287
11,1	158	<i>Galba</i>	
11,3	131	3,4	230
18,5f.	154	<i>Nero</i>	
<i>de ira</i>		48,2	282
2,19	132	<i>divus Vespasianus</i>	
<i>epistulae morales</i>		23,4	272
24,6–8	219	Symmachus	
67,2	314	<i>epistulae</i>	
70,6	219	1,63	21
70,9	76	<i>relationes</i>	
70,14	76	3,20	278
74,27	79	Tacitus	
82,13	73	<i>annales</i>	
99,19	122	6,28	166
99,24	152	15,60,2–15,67	219
102,2	36	Tertullian	
Sidonius Apollinaris		<i>ad Martyras</i>	
<i>carmina</i>		4	221
5, 354–357	215	<i>adversus Praxean</i>	
Siricius		27,6.10	124
<i>epistulae</i>		<i>de anima</i>	
4	333	32,10	100
Sokrates Scholastikos		33,3–10	100
<i>historia ecclesiastica</i>		55,2	111
1,17	265–267	<i>de baptismo</i>	
4,31	207	16	236
5,11	187	16,2	222
5,14,1	203	12	152
5,25,8	251	13	166
5,26	255	15	173
5,6,2–5	318	18–38	169
6,1,4	257	29	171
Sozomenos		63	87
<i>historia ecclesiastica</i>		<i>de spectaculis</i>	
2,1	265 f.	30,2	101
7,4	325	Theodoret von Kyrrhos	
7,4,3f.	318	<i>historia ecclesiastica</i>	
7,13,8f.	187	1,17	266
7,22	215, 254 f.	1,18	265
7,29	255	5,5	324
		5,9	319

Theophilus von Antiochia		<i>georgica</i>	
<i>ad Autolyicum</i>		1,139 f.	83
2,36	79	1,475–482	282
		2,140	171
Valerius Maximus		Zosimos	
<i>facta et dicta memorabilia</i>		<i>historia nova</i>	
2,6,13	151	4,24,4	324
Velleius Paterculus		4,35,2 f.	185
<i>historia Romana</i>		4,35,5	185
2,87,3	230	4,35,6	187
2,126,1	273	4,45–47	203
Vergil		4,53	211
<i>Aeneis</i>		4,53,3	210
6,417 f.	93	4,53,4	244
6,572–606	93	4,54,3 f.	215
<i>eclogae</i>		4,59	255
10,53	337		

## Autorenregister

- Biermann, Martin 130, 169, 177, 180, 257  
Bojcov, Michail A. 257, 263, 271, 308  
Bracht, Katharina 55, 322  
Brown, Peter 11, 26, 333  
Bruggisser, Philippe 7
- Cameron, Alan 255, 258  
Campenhausen, Hans von 8, 243  
Cattaneo, Enrico 25  
Chadwick, Henry 26  
Colish, Marcia L. 12, 67  
Consolino, Franca Ela 14, 263  
Courcelle, Pierre 11, 65–67
- Daley, Brian 39, 49  
Dassmann, Ernst 4, 7, 9, 27, 59, 67, 108, 144, 211, 240  
Dudden, Frederick H. 7, 37, 244
- Ernesti, Jörg 8, 245, 289
- Favez, Charles 35, 295  
Fellermayr, Josef 14, 268, 328–330  
Fenger, Anne-Lene 13, 162  
Fischer, Joseph A. 45  
Forschner, Maximilian 35, 75  
Fuhrer, Therese 10
- Gemeinhardt, Peter 23  
Gleissner, Marianne 13, 147, 165, 235–237  
Graumann, Thomas 9, 97
- Hagen, Judith 122  
Humphries, Mark 25, 61
- Kassel, Rudolf 10, 17, 35, 38, 131  
Kelly, Thomas A. 13, 212 f., 229–231, 244  
Köckert, Charlotte 52  
Kolb, Frank 8
- Lamirande, Emilien 52  
Lane Fox, Robin 10  
Löx, Markus 30, 136, 213  
Leppin, Hartmut 8, 22, 186, 252 f., 256, 319  
Lizzi, Rita 8, 325 f.  
Lunn-Rockliffe, Sophie 13, 216
- MacLean Kiely, Maria 12, 21, 26, 62, 97, 113  
MacMullen, Ramsay 61, 299  
Markschies, Christoph 10, 126  
McLynn, Neil B. 7, 21, 195
- Niederhuber, Johannes 10, 39, 47 f.
- Padberg, Lutz E. von 2  
Palanque, Jean Rémy 62  
Paredi, Angelo 7, 128, 188  
Pasini, Cesare 7  
Pietri, Charles 25  
Pizzolato, Luigi Franco 67, 184
- Ramelli, Illaria 58  
Raschle, Christian R. 14, 183, 188 f., 195 f., 204 f.  
Rebillard, Éric 70  
Rozynski, Franz 12, 129
- Schanz, Martin 9  
Schmidt, Manfred 7  
Schmitt, Bernhard 13, 209, 213, 215, 229, 231–233, 247  
Schmitz, Josef 63, 128, 297, 305  
Schwitter, Raphael 315  
Solignac, Aimé 26  
Stuiber, Alfred 45
- Tiersch, Claudia 25, 61, 297  
Trout, Dennis 7
- Vogel, Manuel 5, 158  
Volp, Ulrich 30, 89, 127, 142

Wiesner, William Theodore 11, 62, 66, 70  
Wilbrand, Wilhelm 66  
Zelzer, Klaus 13, 28, 313

Zelzer, Michaela 5, 11, 13 f., 28, 62, 67, 143,  
208, 246, 250, 313, 320  
Zimmerl-Panagl, Victoria 12, 125, 127, 142,  
213



## Personen- und Sachregister

- Abraham 45  
Acholius 5, 8, 18, 29, 55, 60  
Adam 44, 53, 111, 177, 268, 301  
Adrianopel 26, 68, 126, 158, 251, 276, 281, 323  
Affekt 36, 45, 78, 83, 89, 122, 219, 301 f., 351  
Allerlösung/Allversöhnung 58 f.  
Ambrosius der Ältere 19–21  
Annihilation 57, 352  
Anysius 5, 29, 263, 314, 317–320, 327–334, 337  
Arbogast 6, 202, 209–218, 227–232, 239, 246 f., 253–255, 258, 297  
Auferstehung 3, 18, 28, 39 f., 45, 49 f., 54, 61  
Augustinus 7, 24, 26, 65–67, 86, 100, 102, 109, 128, 134, 143, 146, 150, 222 f., 297, 302  
Auxentius 22  
  
Basilius von Caesarea 9, 23, 40, 121, 315, 346  
Begierdentaufe 207, 213, 228, 234–237, 246 f.  
Begräbnis 6, 25, 29 f.  
Bonifatius 1–3  
  
Cicero 3, 16 f., 22, 36, 76, 93, 115, 122 f., 130 f., 139, 144, 146, 151, 154 f., 157, 161 f., 165 f., 175 f., 178, 270, 273, 286, 315, 325, 336 f., 339, 344, 346 f.  
competentes 30, 63–65, 75, 81, 83, 90, 103, 108, 114  
consecratio/Konsekration 251, 272–279, 289 f., 293 f., 307, 310 f., 340  
Constantinus II. 21  
  
Dämonen 31, 40 f., 56, 59, 88, 97, 203, 284, 354  
David 29, 74, 112 f., 151, 155, 175, 207, 235, 247 f.  
  
decorum 18, 96, 164, 174–177, 179, 181 f.  
descensus ad inferos 47, 111  
Diokletian 24  
  
Elia 30, 93, 172, 275, 324, 327 f.  
Engel 30, 41, 82, 104, 179, 276, 283 f., 311, 322, 327  
Epikureismus 35, 75, 78, 91–93, 140, 219  
Erzväter 54  
Eugenius 20, 48, 57, 202–204, 212, 215 f., 244, 252–256, 258 f., 261 f., 289 f., 292, 297, 299, 305 f., 311 f.  
Exegese 2, 9, 23, 201, 314  
  
Faustinus 6, 314, 335–347  
Fixsternhimmel 40 f., 286  
Fürbitte 131, 213, 241, 263, 311, 331, 340, 350, 353 f.  
  
Gericht 39, 41, 43–50, 56, 58–60, 80, 93, 98–106, 110, 112, 152, 167, 170, 173, 201, 279, 341, 353  
Gervasius 30, 68, 138 f., 250, 272, 313  
Gottesdienst 25, 28, 63–65, 70, 90, 92, 125, 128, 131, 145, 179, 184, 189, 213, 249, 256–258, 271, 310, 318, 340, 355  
Gottlose *siehe auch* impii 39, 42 f., 50, 57–60, 102, 201, 204, 209, 290, 309  
Grab 40, 48 f., 82, 93, 127 f., 130, 138, 142, 144, 199, 238, 257, 272, 275, 337, 353  
Gratian 4 f., 7, 18, 41, 60, 68, 117, 183–205, 206, 209, 213, 228, 231, 233, 237–248, 251, 257, 264, 271, 276–278, 281, 284–287, 291 f., 299, 306, 319, 324, 326, 330, 340, 354  
  
habitacula *siehe auch* Warteräume 45, 99, 204, 239, 279  
Hades 39, 44, 46 f., 58 f., 98  
Heilige/r 8, 18, 42 f., 49–51, 53–55, 59 f., 73, 76, 102, 138, 168, 180, 190, 202, 205, 279,

- 284, 286 f., 290, 293, 310 f., 321 f., 325, 330, 332 f., 337, 353 f.
- Hieronymus 9, 122, 158, 181, 187, 215, 276, 292, 297, 315 f., 346
- Himmel 40, 44–47, 50–55, 88, 274, 277
- himmlisches Jerusalem 52, 55, 239, 284, 286, 294, 306, 311, 322, 327
- Hippolyt 9, 69
- Hoheliedauslegung 9, 67, 69, 84–86, 241 f., 284
- Hölle 39, 43, 50, 56–59, 102, 104, 113, 153, 163, 202–204, 223, 289 f., 311, 351
- Homöer/homöisch 22, 68, 206, 275, 277, 292 f., 297, 309
- Honoratus von Vercelli 29–31
- Honorius 6, 209, 212, 215, 244 f., 247, 250 f., 253–272, 285, 291–293, 300, 309–312
- Horontianus 27, 54, 69, 98
- impii siehe auch* Gottlose 42–47, 56 f., 102, 104, 201 f., 234, 290, 306
- Interim siehe auch* Zwischenzustand 39, 45, 48, 59 f., 101, 115, 137, 140, 240, 353
- iusti siehe auch* perfecti 42 f., 47, 52, 102, 279
- Jerusalem 264, 266
- Juden 25, 30, 63, 173, 191, 230, 296 f., 309, 313, 331
- Jungfrau 19, 23, 54, 179, 191, 223–225, 236, 279, 322
- Jungfräulichkeit 126, 166, 225, 296, 321
- Kaiserhof 7, 26, 68, 184, 196, 206 f., 212, 216, 253 f., 297 f.
- Katechese 12, 16, 25, 62–65, 93, 106, 108, 114, 326, 340, 343
- Kirchenbuße 8, 249, 271, 281, 304, 314
- Kirchenpolitik 4, 8, 12, 15, 19, 24, 187, 250, 274, 313, 317 f., 326, 333
- Königreich der Himmel/Himmelreich 51–57, 59 f., 137, 168, 200, 202, 204, 239 f., 245, 264, 279 f., 283 f.
- Kreuzauffindungslegende 14, 254, 263 f., 266, 268, 293, 307 f., 310
- Kreuzesreliquie 265 f., 272, 309, 312
- Liberius von Rom 23
- Lufthimmel 40 f., 88, 284
- Magnus Maximus 6, 20, 48, 57, 68, 184, 186–189, 195–205, 208 f., 237, 239, 244, 289 f., 292, 305 f., 311
- Mailänder Zirkel 26
- Manlius Theodorus 26
- Marcellina 19, 23 f., 68, 134, 224, 249, 328
- Marius Victorinus 26, 67
- Märtyrer 18, 30, 53 f., 112, 116, 138 f., 162, 179, 184, 192, 200, 204, 220 f., 225, 227, 233, 237, 240, 280, 288 f., 311, 353
- Märtyrertheologie 230, 236
- Menander Rhetor 37 f., 121, 129 f., 133, 138 f., 142, 149, 155, 309, 316, 321, 323
- Metempsychose *siehe auch* Seelenwanderung 36, 100, 169, 178
- Millenarismus 48 f., 167
- Mission 1 f., 4, 10, 15, 18, 27, 280, 296, 298, 355
- Missionspredigt 299, 304
- Mose 43, 86, 93, 235, 325, 329, 342
- Nagelreliquie 268–272
- Neuplatonismus 6, 9, 11, 17, 19, 23 f., 26 f., 36, 61, 65–67, 71, 80, 83, 100, 108, 113, 115, 140, 220
- Origenes 9, 40, 43, 51, 58 f., 67, 69, 72, 82, 84 f., 159, 296
- Orthopraxie 35, 310
- Paradies 3, 39–47, 51–53, 59 f., 71, 88, 107, 110 f., 115, 136 f., 160, 181, 207, 235, 239–247, 279, 285, 307, 347, 350, 353 f.
- Passionsreliquie 269 f.
- Patriarchen *siehe auch* Erzväter 53, 64, 111, 177, 180, 261
- Paulinus von Mailand 7, 19 f., 22 f., 28–31, 183
- Paulinus von Nola 265 f.
- peccatores 42 f., 46 f., 49 f., 53
- peccatores iusti 43, 45, 53, 137, 279
- perfecti *siehe auch* iusti 42, 50, 52 f., 55, 60
- Petronius Probus 7
- Philo 9, 69, 159 f.
- Philosophie 3 f., 11, 15–17, 19, 22 f., 26 f., 33, 35–38, 61, 65 f., 71, 75–78, 81, 86, 88, 91, 95–100, 114–116, 125, 132, 139 f., 145–149, 151–161, 171, 173 f., 178, 181 f.,

- 219–224, 226 f., 250, 269, 275, 295, 298, 301 f., 306, 333, 336, 339, 346, 352 f.
- Philostorgius 210, 215, 255
- Platon 3, 36, 79, 85 f., 88, 98, 132, 136, 146, 156–158, 178, 219, 223, 295, 301 f.
- Platonismus 22, 61, 73–77, 82 f., 88, 90, 94–97, 99 f., 112, 115, 155, 158, 161, 199, 222, 227, 286, 321, 332, 344, 351
- Plinius der Jüngere 14, 167, 314 f.
- Plotin 3, 9, 11, 24, 27, 36, 65, 67, 69, 71, 78, 80–83, 86, 90, 105, 108, 113–116, 146, 220, 223
- promptuaria *siehe auch* Warteräume 45, 279
- Propheten 53 f., 170, 172, 291
- Protasius 30, 68, 138 f., 250, 272, 313
- Protreptik 37, 295 f., 301, 305, 307
- Prüfungsfeuer *siehe auch* Reinigungsfeuer 39, 41–44, 56, 59, 234
- refrigerium interim 45, 52, 110 f.
- Reichsreliquie 266, 272, 291, 293, 307, 310, 354
- Reinigungsfeuer *siehe auch* Prüfungsfeuer 41–44, 103, 130, 354
- Reliquie 1, 14, 30, 139, 263, 265, 267–272, 309
- sanctificatio 55, 252, 273, 279, 293, 296, 311
- Satyrus 5, 19, 21, 119–182, 193, 229, 233, 342
- Schoß Abrahams 44 f., 111 f., 177, 240
- Schoß der Patriarchen 44 f., 240
- Seelenwanderung *siehe auch* Metempsychose 37, 48, 98, 100, 140, 163, 168 f., 178 f., 353
- Seelsorger 16, 60, 131, 140, 145, 208, 250, 298, 347, 349
- senatorischer Bischof 8, 21
- Seneca 3, 22, 36, 76, 93, 115, 131, 133, 139, 146, 149, 152–154, 157 f., 167, 219, 291, 315
- Septuaginta 22, 193, 322
- Simplician 24, 26, 29, 31
- Soteris 24
- Staatsreliquie 270
- Stoa 35 f., 92, 71, 73–76, 79, 93, 121 f., 133, 139–141, 154, 226, 219
- suffragium *siehe auch* Fürbitte 41
- Suizid 6, 18, 56, 75 f., 152 f., 189, 203 f., 207, 214–231, 236 f., 243, 246–248, 255, 350
- Sulpicius Severus 134, 336, 347
- Symmachus 11, 21, 126, 278
- Taufaufschub 27, 63, 75, 305
- Taufe 13, 27, 30, 63, 73, 75, 83, 90 f., 107–110, 116, 160, 213, 222, 234–237, 241, 246 f.
- Teufel 41, 56, 82 f., 88, 202 f., 280, 308
- Theodosius 4, 6, 8, 10, 41, 55, 60, 68, 117, 137, 185–189, 196 f., 202 f., 205, 207–213, 215 f., 237, 239 f., 243–247, 249–313, 318 f., 322–325, 329, 337, 354
- Thessaloniki 5, 8, 14, 19, 55, 68, 203, 249, 271, 278, 304, 317–320, 324 f., 328, 330, 334
- Theurgie 61
- translatio 30, 138
- Trier 19, 21, 68, 189, 209, 237
- Unsterblichkeit 3, 11, 62, 95–97, 100, 107, 178, 198, 350, 354
- Unterwelt 44, 46 f., 56, 93, 97, 99, 111
- Valentinian I. 126, 276 f., 292
- Valentinian II. 4, 6 f., 10, 18, 41, 60, 68, 117, 185, 187, 196 f., 202 f., 206–251, 253, 255, 257, 266, 277 f., 281, 284, 286, 289, 291 f., 330, 352–354
- Verdammte 43, 50, 57, 60, 202
- Verdienst 49, 59, 277, 292, 327
- Vergil 22, 93, 166, 171, 229, 322, 337
- Vergöttlichung 55, 273, 311
- Victoria-Altar 11, 297, 313
- Vienne 6, 209–213, 227 f., 239, 247
- Vulgata 5, 328
- Warteraum *siehe auch* habitacula und promptuaria 44, 99, 111, 285
- Weihe 23 f., 145
- Zwischenzustand *siehe auch* Interim 43–45, 48 f., 53, 58 f., 97, 102 f., 105 f., 110 f., 137, 168, 177 f.